

Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 2012/2013
Evangelisch-Theologische Fakultät

Einführungsveranstaltungen/Bibelkunde

Bibelkunde des Alten und Neuen Testaments

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 18:15–19:45 ab 26.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Achim Müller

Teilnehmer: min. 0/ max. 35

Credits: 3,0000

Modulzugehörigkeit:

Voraussetzung/ Organisatorisches: Adressaten: Studierende im Studiengang Kirchliches Examen und Diplom

Inhalt:

Empfohlene Literatur:

Zusätzliche Informationen:

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Einführung für Studienanfänger, Fach- und Hochschulortwechsler

Zeit: 2 UE / Einzeltermin 2 UE Di 10–12 01 716 HS 13 am 16.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Sonja Beckmayer; Eckart Schmidt; Ulrich Volp; Anna Zerneck

Teilnehmer: min. 0/ max. 0

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit:

Voraussetzung/ Organisatorisches:

Inhalt: Die besonderen Studienbedingungen und -möglichkeiten in Mainz werden vorgestellt.

Empfohlene Literatur:

Zusätzliche Informationen: Verbindliche Studienberatung für Studienanfänger (Pfarramt, Diplom).

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Einführung in den Studiengang M.Ed. für neu Eingeschriebene

Zeit: 2 UE / Einzeltermin 2 UE Di 15–16:30 00 415 am 16.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Sonja Beckmayer; Ulrich Volp

Teilnehmer: min. 0/ max. 0

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit:

Voraussetzung/ Organisatorisches:

Inhalt: Die besonderen Studienbedingungen und -möglichkeiten in Mainz werden vorgestellt.

Empfohlene Literatur:

Zusätzliche Informationen:

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

01.053.001 Einführung in die Evangelische Theologie (Religion als Beruf) (LB-1A/BB-1A) (Gruppe A: montags, 12-14)

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 12:15–13:45 RPI (Großer Konferenzsaal) ab 05.11.12 / Einzeltermin 6 UE Sa 10–14:30 Kirchliches Schulamt, Am Gonsenheimer Spieß 1, großer Konferenzraum am 27.10.12; 6 UE Sa 10–16 Kirchliches Schulamt, Am Gonsenheimer Spieß 1, großer Konferenzraum am 26.01.13

Weitere Informationen:

Dozent: Martina Schmidt

Teilnehmer: min. 0/ max. 35

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (WiSe 2008/09); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (SoSe 2009); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (WiSe 2009/10); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (SoSe 2010); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (WiSe 2010/11); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (SoSe 2011); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (WiSe 2011/12); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (WiSe 2011/12); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (SoSe 2012); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (WiSe 2012/13); M.01.053.1001 Modul 1: Grundlagen der Evangelischen Theologie (WiSe 2011/12); M.01.053.1001 Modul 1: Grundlagen der Evangelischen Theologie (WiSe 2012/13); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (SoSe 2010); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (SoSe 2012); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (WiSe 2012/13)

Voraussetzung/ Organisatorisches: Falls in den Kursen A und B zusammen die Teilnehmenden-Zahl von 35 nicht überschritten wird, wird nur eine Veranstaltung angeboten, und zwar am Montag, jeweils von 12.00 Uhr - 14.00 Uhr.

Die Veranstaltung beginnt mit einem Blocktag am 27. Oktober 2012 (10-17.30 Uhr) und endet mit einem Blocktag am 26. Januar 2013. Der Ort wird noch bekannt gegeben. Kurs A findet nach dem Blocktag am 27.10. wöchentlich montags, 12-14 Uhr, statt und endet mit dem Blocktag am 26.01.2013.

Inhalt:

Empfohlene Literatur:

Zusätzliche Informationen:

Zugehörige Lehrveranstaltungen: Die Lehrveranstaltung wird in Zusammenarbeit mit K. Hildenbrand durchgeführt.

01.053.001 Einführung in die Evangelische Theologie (Religion als Beruf) (LB-1A/BB-1A) (Gruppe B: donnerstags, 10-12)

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 10:15–11:45 ab 08.11.12 / Einzeltermin 6 UE Sa 10–16 Kirchliches Schulamt, Am Gonsenheimer Spieß, großer Konferenzraum am 27.10.12; 6 UE Sa 10–16 Kirchliches Schulamt, Am Gonsenheimer Spieß 1, großer Konferenzraum am 26.01.13

Weitere Informationen:

Dozent: Martina Schmidt

Teilnehmer: min. 0/ max. 35

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (WiSe 2008/09); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (SoSe 2009); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (WiSe 2009/10); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (SoSe 2010); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (WiSe 2010/11); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (SoSe 2011); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (WiSe 2011/12); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (WiSe 2011/12); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (SoSe 2012); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (WiSe 2012/13); M.01.053.1001 Modul 1: Grundlagen der Evangelischen Theologie (WiSe 2011/12); M.01.053.1001 Modul 1: Grundlagen der Evangelischen Theologie (WiSe 2012/13); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (SoSe 2010); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev)

(WiSe 2010/11); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (SoSe 2012); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (WiSe 2012/13)

Voraussetzung/ Organisatorisches: Falls in den Kursen A und B zusammen die Teilnehmenden-Zahl von 35 nicht überschritten wird, wird nur eine Veranstaltung angeboten, und zwar am Montag, jeweils von 12.00 Uhr - 14.00 Uhr.

Die Veranstaltung beginnt mit einem Blocktag am 27. Oktober 2012 (10-17.30 Uhr) und endet mit einem Blocktag am 26. Januar 2013. Der Ort wird noch bekannt gegeben. Kurs B findet nach dem Blocktag am 27.10. wöchentlich donnerstags, 10-12, statt und endet mit dem Blocktag am 26.10.2013.

Inhalt:

Empfohlene Literatur:

Zusätzliche Informationen:

Die Lehrveranstaltung wird in Zusammenarbeit mit K. Hildenbrand durchgeführt.

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

01.053.004 Bibelkunde der Alten und Neuen Testaments (LB-1D/BB-1D)

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 16:15–17:45 01 705 HS 15 ab 26.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Achim Müller

Teilnehmer: min. 0/ max. 80

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (WiSe 2008/09); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (SoSe 2009); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (WiSe 2009/10); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (SoSe 2010); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (WiSe 2010/11); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (SoSe 2011); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (WiSe 2011/12); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (WiSe 2009/10); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (SoSe 2010); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (WiSe 2010/11); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (SoSe 2011); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (WiSe 2011/12); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (SoSe 2012); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (WiSe 2012/13); M.01.053.1001 Modul 1: Grundlagen der Evangelischen Theologie (WiSe 2011/12); M.01.053.1001 Modul 1: Grundlagen der Evangelischen Theologie (WiSe 2012/13); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (SoSe 2010); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (SoSe 2012); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (WiSe 2012/13)

Voraussetzung/ Organisatorisches:

Inhalt:

Empfohlene Literatur:

Zusätzliche Informationen:

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Altes Testament und Biblische Archäologie

Archäologie des hellenistischen Zeitalters in Palästina

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 12:15–13:45 00 715 HS 10 ab 23.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Hans-Peter Kuhnen

Teilnehmer: min. 0/ max. 0

Credits: 3,0000

Modulzugehörigkeit:

Voraussetzung/ Organisatorisches:

Inhalt:

Empfohlene Literatur:

Zusätzliche Informationen:

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Die Bileamtradition im Alten Testament und seiner Umwelt

Zeit: 2 UE / Einzeltermin 10 UE Fr 9–16:30 am 18.01.13; 10 UE Sa 9–16:30 am 19.01.13

Weitere Informationen:

Dozent: Anna Zerneck

Teilnehmer: min. 0/ max. 20

Credits: 3,0000

Modulzugehörigkeit:

Voraussetzung/ Organisatorisches:

Keine Voraussetzungen.

Am 23. Oktober 2012 um 12h findet eine Vorbesprechung statt, der Raum dafür wird noch bekanntgegeben.

Inhalt:

Bileam, der Sohn des Beor, ist eine schillernde Gestalt im Alten Testament: vom König von Moab wird er aus weiter Ferne herbeigerufen, um die Israeliten zu verfluchen. Er segnet sie allerdings und spricht dabei, wiewohl er selbst nicht zum Volk Israel gehört, im Namen JHWHs (Num 22-24). Aber er tritt auch als Verführer des Volkes auf (Num 31). Bileam ist daneben außerbiblich belegt in einer Inschrift, die in Tell Deir Alla gefunden wurde. Auch das Neue Testament und die Literatur seiner Umwelt kennen die Gestalt des Bileam in verschiedenen Zusammenhängen. In der Übung wird die Bileamtradition aus dem Alten Testament und seiner Umwelt in ihren Facetten untersucht.

Empfohlene Literatur:

Literaturempfehlungen werden in der Vorbesprechung bekanntgegeben.

Zusätzliche Informationen:

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Die Entstehung des Königtums in Israel

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 16:15–17:45 00 415 ab 26.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Reinhard Wonneberger

Teilnehmer: min. 0/ max. 0

Credits: 3,0000

Modulzugehörigkeit:

Voraussetzung/ Organisatorisches:

Pfarramt (mindestens Hebraicum und AT-Proseminar)

Inhalt:

Die Texte in 1. Samuel 8-15 berichten einerseits positiv von Saul als erstem König Israels, ordnen ihn aber andererseits dem religiösen Führer Samuel unter und geben zugleich auch einer königskritischen Sicht Ausdruck. Erst die Analyse der verschiedenen Stränge gibt Einblick in die Mehrschichtigkeit der geschichtlichen Selbstvergewisserung Israels.

Empfohlene Literatur: —Dietrich, Walter: Königszeit 1997.
—Art. Samuel- und Königsbücher (Walter Dietrich), TRE 30,5-20
—Stoebe KAT VII/1 1973.
Zusätzliche Informationen: —Wonneberger, R.: Redaktion. FRLANT 156. 1992
Mitarbeit z.B. durch Referate und Protokolle ist erforderlich.
Keine Seminararbeiten.

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Die Provinz Jehud in persischer und griechischer Zeit

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 10:15–11:45 01 421 ab 22.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Ulrich Hofeditz

Teilnehmer: min. 0/ max. 20

Credits: 7,0000

Modulzugehörigkeit:

Voraussetzung/ Organisatorisches:

Inhalt: Judäa oder Jehud, wie der Landstrich in persischer Zeit heißt, ist eher selten Gegenstand von theologischen und historischen Seminaren. Dies sollte jedoch nicht darüber hinweg täuschen, dass für die Entstehung des Alten Testaments diese Zeitepoche immens wichtig ist, viele wichtige literarischen Elemente sind und sollen in dieser Zeit entstanden sein, an ganz prominenter Stelle hierbei die Priesterschrift.
Neben der literarischen Aktivität fallen jedoch die literarischen Beschreibungen über diese Epoche in der Quantität erheblich ab. Auch die archäologische Aufarbeitung dieser Epoche erfährt erst seit den letzten Jahrzehnten eine genauere Untersuchung. Wir werden uns daher in dieser Lehrveranstaltung mit der Geschichte, Archäologie und Theologie jener Epoche beschäftigen, um ein synthetisches Gesamtbild zu erstellen. In diesem Gesamtbild sollen gerade die historischen Schwierigkeiten angesprochen und diskutiert werden. Es werden religionsgeschichtlich bedeutsame Funde aus dem gesamten Raum des antiken Palästinas behandelt, um die Einbindung Jehuds auf religiöser Ebene beschreiben zu können.
Eingeladen sind Studenten der Theologie und der (biblischen) Archäologie um von dem interdisziplinären Austausch zu profitieren. Altsprachliche Kenntnisse wären vorteilhaft, sind aber keine Voraussetzung.

Empfohlene Literatur:

Zusätzliche Informationen: Anwesenheit, mündliche Teilnahme, Referat (45 Min.) oder Hausarbeit.

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Biblische Archäologie

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 8:15–9:45 00 151 P3 ab 26.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Wolfgang Zwickel

Teilnehmer: min. 0/ max. 0

Credits: 6,0000

Modulzugehörigkeit:

Voraussetzung/ Organisatorisches: Voraussetzungen: keine;

Adressaten: Archäologen;

Inhalt: Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die Methodik der Biblischen Archäologie sowie über die wichtigsten Funde vom Neolithikum bis zur Byzantinischen Zeit.

Empfohlene Literatur: W. Zwickel, Einführung in die biblische Landes- und Altertumskunde (Darmstadt 2002).

Zusätzliche Informationen:

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Exegetische Methoden des Alten Testaments (Hebr.)

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 10:15–11:45 00 415 ab 26.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Stefan Höhn

Teilnehmer: min. 0/ max. 0

Credits: 10,0000

Modulzugehörigkeit:

Voraussetzung/ Organisatorisches: Voraussetzungen: Hebraicum und mind. Griechischkenntnisse
Arbeitsformen: Vortrag des Dozenten, Plenumsdiskussion, Gruppenarbeit.

Inhalt: Nimmt man das Alte Testament als den ersten Teil der christlichen Bibel ernst und widmet sich ihm mit entsprechender Sorgfalt, so gerät man Angesichts der darin bewahrten religiösen Erfahrungen von Menschen ins Staunen. Im Versuch, jene Stimmen vernehmen zu können, die die letzten Redaktoren zu ihrer Arbeit herausforderten, wurden in den letzten zwei Jahrhunderten Methoden entwickelt, die heute in der historischkritischen Exegese eingesetzt werden. Der Vermittlung und Einübung dieser Methoden widmet sich dieses Proseminar.

Empfohlene Literatur:

Zusätzliche Informationen:

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Galiläa

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 12:15–13:45 00 415 ab 25.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Wolfgang Zwickel

Teilnehmer: min. 0/ max. 20

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit:

Voraussetzung/ Organisatorisches: Galiläa spielt in der Geschichte Palästinas eine eher untergeordnete Rolle. Bislang wird die Geschichte dieser für das Neue Testament bedeutenden Region wenig betrachtet, weil nur spärliche historische Berichte vorliegen. Das Seminar will die relevanten Quellen von der Spätbronzezeit bis in die frühromische Zeit behandeln und mit Hilfe der archäologischen Funde, die für die Rekonstruktion der Geschichte dieser Region unverzichtbar sind, die wesentlichen Linien der geschichtlichen Entwicklung aufzeigen.

Inhalt:

Empfohlene Literatur:

Zusätzliche Informationen:

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Geschichte Israels

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 14:15–15:45 01 546 ab 26.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Sebastian Grätz

Teilnehmer: min. 0/ max. 20

Credits: 10,0000

Modulzugehörigkeit:

Voraussetzung/ Organisatorisches: Gegenstand des Seminars ist die exilisch/nachexilische Zeit, also die babylonische, persische und griechische Oberherrschaft über Israel/Palästina.

Inhalt:

Empfohlene Literatur: Eine Literaturliste wird am Anfang der Veranstaltung ausgegeben.

Zusätzliche Informationen:

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Graduiertenseminar

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 18:15–19:45 01 545 ab 24.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Wolfgang Zwickel

Teilnehmer: min. 0/ max. 20

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit:

Voraussetzung/ Organisatorisches:

Inhalt:

Empfohlene Literatur:

Zusätzliche Informationen:

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Megillot

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 16:15–17:45 00 415 ab 23.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Sebastian Grätz

Teilnehmer: min. 0/ max. 30

Credits: 10,0000

Modulzugehörigkeit:

Voraussetzung/ Organisatorisches: Gegenstand des Seminars sind die sog. Megillot, also die Bücher Rut, Ester, Klagelieder, Kohelet, Hoheslied, die exemplarisch behandelt werden sollen. Dabei stehen auch Übersetzungen und Exegesen ausgewählter Texte im Zentrum der Veranstaltung.

Inhalt:

Empfohlene Literatur: Literaturliste wird in der ersten Stunde ausgegeben.

Zusätzliche Informationen:

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Mittelbronzezeit und Mittelbronzezeitler in Kanaan

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 10:15–11:45 00 410 Sitzungszimmer ab 23.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Martin Peilstöcker

Teilnehmer: min. 0/ max. 35

Credits: 7,0000

Modulzugehörigkeit:

Voraussetzung/ Organisatorisches: Die mittlere Bronzezeit (2200 – 1550 v. Chr.) ist für Israel eine der wichtigsten kulturgeschichtlichen Epochen. Es ist der Übergang von der protohistorischen in die historische Zeit. Es ist eine Zeit, die in den Erzvätergeschichten um Abraham reflektiert wird und es ist die Epoche, in der sich ein Urbanismus entwickelt, der auch für die nachfolgende späte Bronzezeit prägend bleibt. Das Seminar soll den Anfang und das Ende der Epoche, die geschichtlichen Quellen und die Innovationen in der materiellen Kultur untersuchen. Außerdem soll die Frage nach Herkunft und Zusammensetzung der mittelbronzezeitlichen Bevölkerung gestellt werden.

Inhalt:

Empfohlene Literatur:
Zusätzliche Informationen:
Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Städtisches Leben im hellenistisch-römischen Palästina

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 12:15–13:45 00 415 ab 24.10.12

Weitere Informationen:
Dozent: Hans-Peter Kuhnen

Teilnehmer: min. 0/ max. 30
Credits: 6,0000
Modulzugehörigkeit:

Voraussetzung/ Organisatorisches:

Inhalt:

Empfohlene Literatur:
Zusätzliche Informationen:
Zugehörige Lehrveranstaltungen:

01.053.009 Einführung in das Alte Testament (LB-3A/BB-3A)

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 10:15–11:45 02 715 HS 16 ab 26.10.12

Weitere Informationen:
Dozent: Wolfgang Zwickel

Teilnehmer: min. 0/ max. 120
Credits: 0,0000
Modulzugehörigkeit:

Voraussetzung/ Organisatorisches: Die Vorlesung bietet einen Überblick über Einleitungsfragen, Geschichte Israels und Theologie des Alten Testaments.

Inhalt:

Empfohlene Literatur: J.Chr. Gertz u.a., Grundinformation Altes Testament (Göttingen 3. Auflage 2008); H.Chr. Schmitt, Arbeitsbuch zum Alten Testament (Göttingen 2007).

Zusätzliche Informationen: Diese Vorlesung vermittelt Überblickswissen für die Zwischenprüfung bzw. Diplomvorprüfung im Sinne von § 9 (2) der Ordnung für die Zwischenprüfung im Studiengang Evangelische Theologie (kirchliches Examen) bzw. § 15 (2) der Ordnung für die Diplomprüfung in Evangelischer Theologie.

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

01.053.010 Geschichte Israels (LB-3B/BB-3B)

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 12:15–13:45 00 232 HS 11 ab 26.10.12

Weitere Informationen:
Dozent: Sebastian Grätz

Teilnehmer: min. 0/ max. 120
Credits: 0,0000
Modulzugehörigkeit:

Voraussetzung/ Organisatorisches:

Inhalt:

Gegenstand der Vorlesung ist die exilisch/nachexilische Zeit, also die babylonische, persische und griechische Oberherrschaft über Israel/Palästina.

Empfohlene Literatur:

Eine Literaturliste wird am Anfang der Veranstaltung ausgegeben.

Zusätzliche Informationen:

Diese Vorlesung vermittelt Überblickswissen für die Zwischenprüfung bzw. Diplomvorprüfung im Sinne von § 9 (2) der Ordnung für die Zwischenprüfung im Studiengang Evangelische Theologie (kirchliches Examen) bzw. § 15 (2) der Ordnung für die Diplomprüfung in Evangelischer Theologie.

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

01.053.011 Exegetische Methoden des Alten Testaments (LB-3C/BB-3C/BBibA PS)

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 14:15–15:45 00 415 ab 26.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Stefan Höhn

Teilnehmer: min. 0/ max. 36

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (SoSe 2009); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (WiSe 2009/10); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (SoSe 2010); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (WiSe 2010/11); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (SoSe 2011); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (WiSe 2011/12); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (SoSe 2012); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (WiSe 2012/13); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (SoSe 2009); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (SoSe 2010); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (SoSe 2011); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (SoSe 2012); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (WiSe 2012/13); M.01.053.1003 Modul 3: Religionswissenschaft und Biblische Theologie (WiSe 2012/13); M.01.053.103 Einführung in die Biblische Theologie (BF) (WiSe 2010/11); M.01.053.103 Einführung in die Biblische Theologie (BF) (SoSe 2011); M.01.053.103 Einführung in die Biblische Theologie (BF) (WiSe 2011/12); M.01.053.103 Einführung in die Biblische Theologie (BF) (SoSe 2012); M.01.053.103 Einführung in die Biblische Theologie (BF) (WiSe 2012/13); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (SoSe 2010); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (SoSe 2012); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (WiSe 2012/13); M.07.012.070 B BibA Grundlagen der Geschichte der Region und der Hermeneutik der antiken Überlieferungen (SoSe 2011); M.07.012.070 B BibA Grundlagen der Geschichte der Region und der Hermeneutik der antiken Überlieferungen (WiSe 2011/12); M.07.012.070 B BibA Grundlagen der Geschichte der Region und der Hermeneutik der antiken Überlieferungen (SoSe 2012); M.07.012.070 (rev.) B BibA Basismodul: Grundlagen, Geschichte der Region und Hermeneutik der Überlieferung (rev.) (SoSe 2012)

Voraussetzung/ Organisatorisches: Das Alte Testament ist ein gewachsener Text, der gleich einer Kathedrale bei genauerem Hinsehen seine verschiedenen Wachstumsphasen erkennen lässt. Um nicht nur das vermeintlich Augenscheinliche, sondern auch die filigranen "Nischen" der alttestamentlichen Texte zu entdecken, wurden spezielle Methoden entwickelt, die die verschiedenen Facetten der Texte erschließen helfen. Diese Methoden der historischkritischen Exegese sollen mit Hilfe verschiedener deutscher Übersetzungen vorgestellt, erprobt und eingeübt werden.

Inhalt:

Empfohlene Literatur:

Zusätzliche Informationen:

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

01.053.012 Jakobs Stern und Davids Sohn - Alttestamentliche Texte und ihre neutestamentliche Rezeption (LB-3D/BB-3D/ LB-6D/BB-6D)

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 16:15–17:45 01 546 ab 24.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Eckart Schmidt; Anna Zerneck

Teilnehmer: min. 0/ max. 35

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit:

Voraussetzung/ Organisatorisches:

Inhalt:

"Altes Testament" und "Neues Testament" – das Verhältnis der beiden Teile der christlichen Bibel ist von jeher ein spannungsvolles. Schon im 1. Jahrhundert n. Chr. lasen Juden und Heiden, die beide

zum Glauben an Jesus als Christus gekommen waren, die Texte der Glaubenstradition Israels aus ihren neu gewonnenen Überzeugungen heraus und deuteten sie in diesem Licht: Mk leitet sein Evangelium durch ein Mischzitat ein; Mt stützt seine Darstellung der Jesusgeschichte durch zahlreiche sog. "Erfüllungs-" oder "Reflexionszitate"; für Paulus gilt ähnliches. "Jakobs Stern", "Davids Sohn", der leidende Gottesknecht, Ochs und Esel an Weihnachtsskripen u.v.m. sind auf diese Weise zu festen Bestandteilen christlicher Volksfrömmigkeit geworden. Das Verhältnis zwischen "AT" und "NT" erweist sich dabei allerdings als ein komplexes, da sowohl der Charakter des "AT" als Traditionsliteratur als auch die sich weiter entspinnde Deutungsgeschichte zum "NT" hin zu berücksichtigen ist. In dieser Übung wollen wir uns mit ausgewählten "atl." Texten, der Geschichte ihrer Deutung und dem Umgang der frühen Christen mit diesen Texten im "NT" beschäftigen und ihre hermeneutischen Positionen kennenlernen. Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Empfohlene Literatur:
Zusätzliche Informationen:
Zugehörige Lehrveranstaltungen:

01.053.028 Biblische Texte im Religionsunterricht (LB-6E)

Zeit: 2 UE / Einzeltermin 8 UE Fr 9–15 am 08.02.13; 8 UE Sa 9–15 am 09.02.13; 8 UE Sa 9–15 am 16.02.13

Weitere Informationen:
Dozent: Carola Krieg

Teilnehmer: min. 0/ max. 35
Credits: 0,0000
Modulzugehörigkeit:

Voraussetzung/ Organisatorisches:

Inhalt: Thema: Schöpfung
Weltentstehung und den Gedanken der Schöpfung kennt der Buddhismus nicht, wohingegen die drei monotheistischen Religionen hier größten Wert darauf legen und ihre ethischen Prinzipien hiermit begründen, wenn wir als aktuelles Beispiel die Debatte um die Organspende verfolgen. Der Themenkomplex Schöpfung beinhaltet die Aspekte Menschenwürde, Naturverständnis, den Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung, Gleichberechtigung von Frau und Mann, imago dei, Verhältnis zwischen Mensch und Tier, creatio continua, die Vorstellung von der Schöpfung als theologischer Anker im Exil - und wo bleibt die Krone der Schöpfung? Behandelt werden sollen auch Aspekte der modernen Herausforderungen durch den Darwinismus, die Urknalltheorie, kreationistische Lehren und die Idee des Intelligent Design. Besonders letzteren wird der Einzug in deutsche Schulen nicht verwehrt. Da das Thema sich wie ein Band durch das Spiralcurriculum zieht, werden Leistungsanforderungen, Schulbuchmaterialien und Lehrhandbücher durch die Sek. I und II auf ihre wissenschaftliche Aussagekraft hin überprüft.

Empfohlene Literatur:
Zusätzliche Informationen:
Zugehörige Lehrveranstaltungen:

01.053.625 Altisraelitische Prophetie (LM-10A)

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 14:15–15:45 00 415 ab 23.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Sebastian Grätz

Teilnehmer: min. 0/ max. 20

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.305 Gott, Jesus Christus, Glaube (SoSe 2012); M.01.053.305 Gott, Jesus Christus, Glaube (WiSe 2012/13); M.01.053.315 Vertiefung Fachwissenschaft und Fachdidaktik (WiSe 2012/13); M.07.012.070 B BibA Grundlagen der Geschichte der Region und der Hermeneutik der antiken Überlieferungen (SoSe 2011); M.07.012.070 B BibA Grundlagen der Geschichte der Region und der Hermeneutik der antiken Überlieferungen (WiSe 2011/12); M.07.012.070 B BibA Grundlagen der Geschichte der Region und der Hermeneutik der antiken Überlieferungen (SoSe 2012); M.07.012.070 (rev.) B BibA Basismodul: Grundlagen, Geschichte der Region und Hermeneutik der Überlieferung (rev.) (SoSe 2012)

Voraussetzung/ Organisatorisches: Gegenstand des Seminars ist eine Einführung in die prophetische Literatur des Alten Testaments mit einem Ausblick auf deren altorientalische Parallelen.

Inhalt:

Empfohlene Literatur: Eine Literaturliste wird in der ersten Stunde ausgegeben.

Zusätzliche Informationen:

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

01.053.640 Religionsgeschichte (LM-10D)

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 10:15–11:45 01 716 HS 13 ab 25.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Wolfgang Zwickel

Teilnehmer: min. 0/ max. 0

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.305 Gott, Jesus Christus, Glaube (SoSe 2012); M.01.053.305 Gott, Jesus Christus, Glaube (WiSe 2012/13); M.01.053.315 Vertiefung Fachwissenschaft und Fachdidaktik (WiSe 2012/13); M.07.012.070 B BibA Grundlagen der Geschichte der Region und der Hermeneutik der antiken Überlieferungen (SoSe 2011); M.07.012.070 B BibA Grundlagen der Geschichte der Region und der Hermeneutik der antiken Überlieferungen (WiSe 2011/12); M.07.012.070 B BibA Grundlagen der Geschichte der Region und der Hermeneutik der antiken Überlieferungen (SoSe 2012); M.07.012.070 (rev.) B BibA Basismodul: Grundlagen, Geschichte der Region und Hermeneutik der Überlieferung (rev.) (SoSe 2012)

Voraussetzung/ Organisatorisches: Die Vorlesung bietet einen Überblick der religionsgeschichtlichen Entwicklung in Palästina vom Neolithikum bis zur hellenistischen Zeit.

Inhalt:

Empfohlene Literatur: Lit: M. Tilly/W. Zwickel, Religionsgeschichte Israels (Darmstadt 2. Auflage 2012)

Zusätzliche Informationen: Diese Vorlesung vermittelt Überblickswissen für die Zwischenprüfung bzw. Diplomvorprüfung im Sinne von § 9 (2) der Ordnung für die Zwischenprüfung im Studiengang Evangelische Theologie (kirchliches Examen) bzw. § 15 (2) der Ordnung für die Diplomprüfung in Evangelischer Theologie.

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Neues Testament

Apostelgeschichte

Zeit: 1 UE / Wöchentlich 1 UE Do 9:15–10 00 410 Sitzungszimmer ab 25.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Friedrich Horn

Teilnehmer: min. 0/ max. 0

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit:

Voraussetzung/ Organisatorisches: Griechischkenntnisse.

Inhalt: Gemeinsame Lektüre des griechischen Textes der Apostelgeschichte.

Empfohlene Literatur: Novum Testamentum Graece, 27. Auflage.

Wörterbuch, Konkordanz

Zusätzliche Informationen:

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Apostolische Väter

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 8:30–10 00 415 ab 26.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Friedrich Horn

Teilnehmer: min. 0/ max. 20

Credits: 3,0000

Modulzugehörigkeit:

Voraussetzung/ Organisatorisches: Griechischkenntnisse und neutestamentliches Proseminar sind wünschenswert, aber nicht unbedingt erforderlich.

Inhalt: Die Schriftengruppe der Apostolischen Väter (Didache, Barnabasbrief, Clemensbriefe, Ignatiusbriefe, Polykarpbrief, Martyrium des Polykarp, Papias, Quadratus, Diognet, Hermas) führt in das ausgehende 1. Jh. und das beginnende 2. Jh., in die Zeit also, in der das frühe Christentum Gestalt gewinnt und sich selbst definiert. Insbesondere soll die Ethik dieser Schriften und dieser Zeit beleuchtet werden und gefragt werden, welche Themen die Apostolischen Väter insbesondere ansprechen und welche Begründungen gesucht werden.

Empfohlene Literatur: Wilhelm Pratscher (Hg.), Die Apostolischen Väter. Eine Einleitung, UTB 3272, Göttingen 2009.

Zusätzliche Informationen:

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Neutestamentliche Sozietät

Zeit:

Weitere Informationen:

Dozent: Ruben Zimmermann

Teilnehmer: min. 0/ max. 0

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit:

Voraussetzung/ Organisatorisches: Teilnahme auf Einladung

Bei Interesse scheuen Sie sich nicht, Ruben Zimmermann anzusprechen (auch email).

Inhalt: Es werden laufende Forschungsprojekte der Sozietätsmitglieder vorgestellt und diskutiert.

Zum Teil werden auch Kollegen eingeladen, um von neuen Publikationen und Projekten zu berichten.

Empfohlene Literatur:

Zusätzliche Informationen:

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

01.053.009 Die Jesusgeschichte im Lukasevangelium (LB-3A/BB-3A/LM-10E)

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 14:15–15:45 ab 22.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Ruben Zimmermann

Teilnehmer: min. 0/ max. 120

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit:

Voraussetzung/ Organisatorisches: Voraussetzungen: keine.

Auch für Hörer/innen aller Fakultäten und Senior(inn)en geöffnet.

Man darf auch noch aus reinem Interesse studieren -

modulunabhängig!

Inhalt:

Lukas wird der "Historiker" und zugleich der "Maler" unter den Evangelisten genannt.

Damit ist die doppelte Fragerichtung der Vorlesung vorgezeichnet. Es geht zum einen darum, klassische Fragen der historischen Jesusforschung zu stellen:

Wer war Jesus wirklich? Was hat er gesagt, was hat er getan? Lukas ist der Evangelist, der gründlich recherchiert und sein Werk ganz wie ein antiker Historiker aufbaut.

Zum anderen geht es aber auch darum, die Sprache und Theologie des dritten Evangelisten kennen zu lernen. Lukas ist zugleich ein kunstvoller Erzähler, dessen Evangelium länger ist als alle anderen. In besonderes Augenmerk wird hierbei auf Gleichnisse (verlorener Sohn, barmherziger Samariter) und Wundererzählungen (Hauptmann von Kafarnaum, verkrümmte Frau etc.) gelegt, die vielfach Sonderguttexthe des Lukasevangeliums sind.

Beide Schwerpunkte sind jedoch die beiden Seiten derselben Medaille. Historie wird über die Erzählung greifbar und die Geschichten sind Darstellungsmedium der Geschichte.

Die Vorlesung bietet deshalb neben der Reflexion von Grundfragen zu Methodik und Quellenlage, eine Einführung in die neueste Jesus-Forschung, die mit dem memory-approach und der narratologischen Historiographie viele alte Aporien überwunden hat.

Empfohlene Literatur:

Literatur (zur Erstorientierung):

G. Theißen/A. Merz, Der historische Jesus – ein Lehrbuch, Göttingen 4. Aufl. 2011.

D. Dormeyer, Das Lukasevangelium. Neu übersetzt und kommentiert, Stuttgart 2011.

Zusätzliche Informationen:

Diese Vorlesung vermittelt Überblickswissen für die Zwischenprüfung bzw. Diplomvorprüfung im Sinne von § 9 (2) der Ordnung für die Zwischenprüfung im Studiengang Evangelische Theologie (kirchliches Examen) bzw. § 15 (2) der Ordnung für die Diplomprüfung in Evangelischer Theologie.

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

01.053.009 Einführung in das Neue Testament (LB-3A/BB-3A)

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 10:15–11:45 00 715 HS 10 ab 25.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Friedrich Horn

Teilnehmer: min. 0/ max. 120

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit:

Voraussetzung/ Organisatorisches: Griechischkenntnisse sind wünschenswert, aber nicht erforderlich.
Inhalt: Die Vorlesung bietet eine Einführung in das Neue Testament, die Geschichte seiner Erforschung, seinen Text, seine Schriften, seine Kanonisierung, in die in ihm enthaltene Theologie und Ethik.
Empfohlene Literatur: K.-W. Niebuhr (Hg.), Grundinformation Neues Testament, UTB 2108, Göttingen 3. Aufl. 2008
U. Schnelle, Einleitung in das Neue Testament, UTB 1830, Göttingen 7. Aufl. 2011
Zusätzliche Informationen: Diese Vorlesung vermittelt Überblickswissen für die Zwischenprüfung bzw. Diplomvorprüfung im Sinne von § 9 (2) der Ordnung für die Zwischenprüfung im Studiengang Evangelische Theologie (kirchliches Examen) bzw. § 15 (2) der Ordnung für die Diplomprüfung in Evangelischer Theologie.
Zugehörige Lehrveranstaltungen:

01.053.012 Die Bibel verstehen. Quellentexte der Hermeneutik durch die Jahrhunderte (LB-3D/BB-3D/LB6D/BB-6D)

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 16:15–17:45 00 231 HS III ab 22.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Ruben Zimmermann

Teilnehmer: min. 0/ max. 35

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit:

Voraussetzung/ Organisatorisches: Griechisch-Kenntnisse sind hier nicht notwendige Voraussetzung. Die Veranstaltung kann deshalb ab dem ersten Semester besucht werden.
Inhalt: Biblische Hermeneutik ist die Wissenschaft vom angemessenen Verstehen der Bibel. Seit dem Abschluss des biblischen Kanons und bis in die Gegenwart ist die Geschichte der Disziplin von einem Ringen um ein angemessenes Verstehen der Schrift und um Kriterien für eine methodisch geregelte Interpretation gekennzeichnet. Hermeneutik wird dabei nicht nur als Auslegungstechnik, sondern seit H.-G. Gadamer wieder als Kunst der Auslegung verstanden, die den Verstehenden im Prozess des Erkennens immer schon mit einbezieht. Die Relevanz und Wirkmächtigkeit der Bibel als der kanonischen Schriftensammlung der christlichen Kirchen beruht darauf, dass die Aktualität ihrer Aussagen für die Gegenwart deutlich gemacht werden kann. Dazu bedarf es einer Interpretation, die die biblischen Texte für ihre Zeit jeweils neu und angemessen interpretiert. In der Übung soll anhand der Lektüre ausgewählter 'klassischer' Texte aus der Geschichte der biblischen Hermeneutik die Entwicklung der Disziplin nachgezeichnet werden. Dabei wird deutlich, dass es die Bibelhermeneutik war, die die wissenschaftliche Disziplin der Hermeneutik überhaupt hervorgebracht hat. Eine Reflexion der Verstehenslehre (weit über die Theologie hinaus) ist deshalb ohne diese biblischen Wurzeln gar nicht möglich.
Empfohlene Literatur: R. Zimmermann/S. Luther (Hg.), Quellentexte biblischer Hermeneutik, Gütersloh 2012 (im Erscheinen).
Das bis Oktober erschienene Buch wird zur Anschaffung empfohlen. Es bietet alle Texte samt Einführungen, die im Seminar vorkommen.
Zusätzliche Informationen:
Zugehörige Lehrveranstaltungen:

01.053.012 Jakobs Stern und Davids Sohn - Alttestamentliche Texte und ihre neutestamentliche Rezeption (LB-3D/BB-3D/ LB-6D/BB-6D)

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 16:15–17:45 01 546 ab 24.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Eckart Schmidt; Anna Zerneck

Teilnehmer: min. 0/ max. 35

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit:

Voraussetzung/ Organisatorisches:

Inhalt:

"Altes Testament" und "Neues Testament" – das Verhältnis der beiden Teile der christlichen Bibel ist von jeher ein spannungsvolles. Schon im 1. Jahrhundert n. Chr. lasen Juden und Heiden, die beide zum Glauben an Jesus als Christus gekommen waren, die Texte der Glaubenstradition Israels aus ihren neu gewonnenen Überzeugungen heraus und deuteten sie in diesem Licht: Mk leitet sein Evangelium durch ein Mischzitat ein; Mt stützt seine Darstellung der Jesusgeschichte durch zahlreiche sog. "Erfüllungs-" oder "Reflexionszitate"; für Paulus gilt ähnliches. "Jakobs Stern", "Davids Sohn", der leidende Gottesknecht, Ochs und Esel an Weihnachtsskripturen u.v.m. sind auf diese Weise zu festen Bestandteilen christlicher Volksfrömmigkeit geworden. Das Verhältnis zwischen "AT" und "NT" erweist sich dabei allerdings als ein komplexes, da sowohl der Charakter des "AT" als Traditionsliteratur als auch die sich weiter entspinnde Deutungsgeschichte zum "NT" hin zu berücksichtigen ist. In dieser Übung wollen wir uns mit ausgewählten "atl." Texten, der Geschichte ihrer Deutung und dem Umgang der frühen Christen mit diesen Texten im "NT" beschäftigen und ihre hermeneutischen Positionen kennenlernen.

Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Empfohlene Literatur:

Zusätzliche Informationen:

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

01.053.012 Johannes und die Archäologie (LB-3D/BB-3D)

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 18:15–19:45 01 624 ab 24.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Susanne Luther

Teilnehmer: min. 0/ max. 35

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit:

Voraussetzung/ Organisatorisches: -

Inhalt:

Das Johannesevangelium wird seit Clemens von Alexandrien aufgrund seiner vielen metaphorischen Reden, wie z.B. der Brotrede (Joh 6,25-59) oder dem Gespräch mit Nikodemus (Joh 3,1-21), als "geistliches Evangelium" bezeichnet. Diese Wahrnehmung führte dazu, dass diese theologische Schrift nicht primär als Quelle herangezogen wurde, um das historische Wirken Jesu zu rekonstruieren. Eine symbolische Auslegung vieler der im Johannesevangelium genannten historischen Angaben schien im Hinblick auf den theologischen Skopus des Evangeliums angebracht, die z.B. die fünf Stoen in Betesda als Verweis auf die Thora oder die Erwähnung des Teichs Siloah im Bezug auf die ‚Sendung‘ des Blinden durch Jesus deutete. Ein weiterer Grund für die Vernachlässigung historischer Details ergab sich aus der späten Entstehung des Johannesevangeliums, die zu der Annahme führte, dass Johannes keine akkurate Darstellung der Zeit des Wirkens Jesu biete, sondern vielmehr in anachronistischer Weise die Zustände zum Ende des 1. Jhs. widerspiegeln und somit nicht erinnern

Tradition, sondern fiktionale, symbolische Aspekte im Rahmen der theologischen Ausrichtung des Evangeliums widergebe. Lange Zeit wurden daher in der Forschung die topographischen und historischen Details des Johannesevangeliums nicht adäquat berücksichtigt. In den letzten Jahren hat sich eine neue Herangehensweise entwickelt, die die historischen Referenzen des Johannesevangeliums mit archäologischen Funden in Verbindung bringt und somit das Johannesevangelium vor einem neuen Erkenntnishorizont zu interpretieren sucht. Die Lehrveranstaltung wird in diesem neuen Ansatz in der Johannesforschung einführen und v.a. anhand konkreter Einzelbeispiele die Konsequenzen dieser Herangehensweise für das Verständnis des Johannesevangeliums sowie für das Verständnis des Wirkens des historischen Jesus beleuchten und problematisieren.

Empfohlene Literatur:

einführend:

Urban C. von Wahlde, Archaeology and John's Gospel, in: James H. Charlesworth (Hg.), Jesus and Archaeology, Grand Rapids/Cambridge 2006, 523-586.

Paul N. Anderson, Aspects of Historicity in the Gospel of John: Implications for Investigations of Jesus and Archaeology, in: ebd., 587-618.

Zusätzliche Informationen:

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

01.053.024 Exegetische Methoden des Neuen Testaments (LB-6A)

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 14:15–15:45 00 415 ab 24.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Eckart Schmidt

Teilnehmer: min. 0/ max. 35

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.006 Biblische Theologie: Vertiefung (WiSe 2010/11); M.01.053.006 Biblische Theologie: Vertiefung (SoSe 2011); M.01.053.006 Biblische Theologie: Vertiefung (WiSe 2011/12); M.01.053.006 Biblische Theologie: Vertiefung (SoSe 2012); M.01.053.006 Biblische Theologie: Vertiefung (WiSe 2012/13); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2009); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2010); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2011); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2011); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2012); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2012/13); M.01.053.1003 Modul 3: Religionswissenschaft und Biblische Theologie (WiSe 2012/13); M.01.053.106 Biblische Theologie: Vertiefung (BF) (WiSe 2011/12); M.01.053.106 Biblische Theologie: Vertiefung (BF) (SoSe 2012); M.01.053.106 Biblische Theologie: Vertiefung (BF) (WiSe 2012/13); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (SoSe 2012); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (WiSe 2012/13)

Voraussetzung/ Organisatorisches: Adressaten: alle

Voraussetzungen: Graecum/Griechischkenntnisse

Arbeitsformen: Vortrag des Dozenten, ggf.

Referate/Unterrichtseinheiten durch die Studierenden,

Plenumsdiskussion, Gruppenarbeit

Inhalt:

Einführung in Methoden neutestamentlicher Exegese (mit Schwerpunkten auf historisch-kritischen und literaturwissenschaftlichen Methoden)

Empfohlene Literatur:

Anzuschaffen ist bitte:

Aland, Kurt u.a. (Hgg.): Novum Testamentum Graece (27. Aufl.), Stuttgart, 5. korr. Aufl. 2007 (es sollte die 27. Aufl. des griechischen Textes sein, doch muss es nicht die Druckausgabe von 2007 sein. Für September 2012 ist eine 28. rev. Aufl. angekündigt!)
Empfohlen wird die gr./dt. Ausgabe; zu erwägen sind auch Ausgaben

mit Schreibrand oder mit integriertem Wörterbuch.

Weitere Literatur wird während des Seminars bekannt gegeben.

Zusätzliche Informationen:

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

01.053.024 Exegetische Methoden des Neuen Testaments (LB-6A)

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 10:15–11:45 01 545 ab 24.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Ruben Zimmermann

Teilnehmer: min. 0/ max. 35

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.006 Biblische Theologie: Vertiefung (WiSe 2010/11); M.01.053.006 Biblische Theologie: Vertiefung (SoSe 2011); M.01.053.006 Biblische Theologie: Vertiefung (WiSe 2011/12); M.01.053.006 Biblische Theologie: Vertiefung (SoSe 2012); M.01.053.006 Biblische Theologie: Vertiefung (WiSe 2012/13); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2009); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2010); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2011); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2011); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2012); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2012/13); M.01.053.1003 Modul 3: Religionswissenschaft und Biblische Theologie (WiSe 2012/13); M.01.053.106 Biblische Theologie: Vertiefung (BF) (WiSe 2011/12); M.01.053.106 Biblische Theologie: Vertiefung (BF) (SoSe 2012); M.01.053.106 Biblische Theologie: Vertiefung (BF) (WiSe 2012/13); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (SoSe 2012); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (WiSe 2012/13)

Voraussetzung/ Organisatorisches: Griechischkenntnisse

Inhalt:

Das Proseminar möchte eine Einführung in die Exegese des Neuen Testaments geben. Dabei wird auf zwei Ebenen gearbeitet, methodisch und hermeneutisch:

1. Bei der Einführung in wissenschaftlichen Auslegungsmethoden sollen traditionelle und neuere Formen der Exegese kennengelernt und erprobt werden. Während früher die historisch-kritische Exegese im Vordergrund wissenschaftlicher Bibelauslegung stand, spielen heute literaturwissenschaftliche (z.B. linguistische) und leserorientierte (z.B. befreiungstheologische) Auslegungsweisen eine ebenso wichtige Rolle. Unterschiedliche Annäherungen müssen aber nicht gegeneinander ausgespielt werden, sondern sollen in ein Gesamtkonzept integriert werden.

2. Aufgabe einer Hermeneutik des Neuen Testaments ist es, Verstehensprobleme zu reflektieren: Wie kann man heute z.B. die Wundergeschichten verstehen? Welche Relevanz hat es für uns, wenn Jesus "Gottes Sohn" genannt wird? Wie werden heutige Leser/innen von der Botschaft des Neuen Testaments angesprochen und in ein Sinngeschehen hineingezogen, das sie selbst unmittelbar betrifft?

Methodik und Hermeneutik dürfen aber nicht - wie früher - getrennt werden, sondern markieren unterschiedliche Seiten derselben Medaille: Jeweils geht es um ein reflektiertes und vertieftes Verstehen des Neuen Testaments.

Empfohlene Literatur:

- U. Schnelle, Einleitung in das Neue Testament, Göttingen 6. Aufl. 2010.

Zusätzliche Informationen:

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

01.053.028 Einführung in die Bibeldidaktik. Konzepte, Methoden und Beispiele aus dem Neuen Testament (LB-6E)

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 8:15–9:45 00 415 ab 24.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Ruben Zimmermann

Teilnehmer: min. 0/ max. 35

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit:

Voraussetzung/ Organisatorisches: keine, Interesse an didaktischen Fragen (geht auch ohne Griechischkenntnisse).
Das Seminar kann deshalb ab dem ersten Semester besucht werden.

Inhalt: Das Erschließen und Verstehen biblischer Texte ist eine der Hauptaufgaben des Religionsunterrichts. Sollen biblische Texte sich als "ein Wort wie Feuer" (H.K. Berg) erweisen, das die Fragen nach dem Menschen und nach Gott wach hält, müssen biblische Botschaft und Grundfragen bzw. Grunderfahrungen heutiger Kinder und Jugendlicher miteinander dialogisch ins Gespräch gebracht werden. Dabei können Methoden helfen, die den Text "inszenierend interpretieren" (von Erzählung bis zum Videodrama) und die sowohl im Schulunterricht, aber auch im Kindergottesdienst, Konfirmandenunterricht und teilweise in der Erwachsenenbildung eingesetzt werden können.

Das Seminar möchte solche Methoden vorstellen, aber auch praktisch erproben und setzt die Bereitschaft voraus, sich auf solche "Experimente" einzulassen.

Der Seminarleiter arbeitet derzeit an einem "Handbuch Bibeldidaktik" (wird 2013 erscheinen). Im Sinne forschenden Lehrens/Lernens werden u.a. Texte aus diesem neuen Buch gemeinsam gelesen und diskutiert.

Empfohlene Literatur:

Literatur:

P. Müller, Schlüssel zur Bibel. Eine Einführung in die Bibeldidaktik, Stuttgart 2009.

Zusätzliche Informationen:

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

01.053.070 Kreuzestheologie im Neuen Testament (LB-6B/BB-6B)

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 14:15–15:45 00 415 ab 25.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Friedrich Horn

Teilnehmer: min. 0/ max. 35

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit:

Voraussetzung/ Organisatorisches: Neutestamentliches Proseminar.

Inhalt: Theologia Crucis - Kreuzestheologie. Welcher Stellenwert kommt ihr im Neuen Testament zu? Welche Gestalt hat sie? Was bedeutet es, 'nichts allein wissen zu wollen als Christus den Gekreuzigten' (1 Kor 2,2)? Es geht um mehr als um den Tod Christi, es geht um die spezifische Todesart des Kreuzes und um die Signatur, die sie einträgt in das theologische Denken.

Schwerpunkte werden Paulus und das Markusevangelium sein.

Empfohlene Literatur:

Martin Hengel, Mors Turpissima Crucis. Die Kreuzigung in der antiken Welt und die 'Torheit' des 'Wortes vom Kreuz', in: Johannes Friedrich u.a. (Hg.), Rechtfertigung. FS Ernst Käsemann, Tübingen/Göttingen 1976, 125-184

Zusätzliche Informationen:

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

01.053.070 Paul in Recent English-Speaking Scholarship: From Ed P. Sanders to the Present (LB-6B/BB-6B/LM-10B)

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 10:15–11:45 00 415 ab 25.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Dieter Roth; Ruben Zimmermann

Teilnehmer: min. 0/ max. 35

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit:

Voraussetzung/ Organisatorisches: Griechischkenntnisse;

Proseminar erwünscht

Die Seminarsprache ist Englisch, also Englisch-Kenntnisse sowie Mut und Hoffnung, diese im Seminar auszubauen.

Inhalt:

This seminar will focus upon the developments in Pauline scholarship in the English-speaking world over the past few decades. In particular, attention will be given to the so-called "New Perspective(s) on Paul," the beginnings of which are often traced to the monumental work by E. P. Sanders on Palestinian Judaism, as well as to the debates arising from this perspective. In this way, recent studies concerning both historical questions related to Paul and his letters as well as to Pauline theology will also be considered. Finally, the directions that Pauline scholarship is heading in its international context will round out the course. The aim of this seminar is thus to introduce students to significant, English-language scholars of and works on Pauline theology and to develop a greater appreciation of the international scope of Pauline scholarship.

Empfohlene Literatur:

Zusätzliche Informationen:

Das Seminar möchte die in der Lehrstrategie Ev. Theologie vereinbarte Bemühung um Englisch-sprachige Lehrveranstaltungen umsetzen.

Auch in der Exegese sind viele weichenstellenden Impulse aus der Englisch-sprachigen Welt gekommen, wesentliche Publikationen sind nicht übersetzt und sollten auch im Original gelesen werden.

Für Studierende der Anglistik kann auch das Fachvokabular Theologie erweitert werden.

Die Veranstaltung wird von Dr. Dieter Roth mitgeleitet, der Native-Speaker English ist.

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

01.053.645 Die beiden Petrusbriefe und der Judasbrief (LM-10E)

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 10:15–11:45 01 705 HS 15 ab 26.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Friedrich Horn

Teilnehmer: min. 0/ max. 120

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit:

Voraussetzung/ Organisatorisches: Griechischkenntnisse sind wünschenswert, aber nicht unbedingt erforderlich.

Inhalt:

Die beiden Petrusbriefe und der Judasbrief zählen nach mehrheitlicher Sicht zu den jüngsten Schriften des Neuen Testaments. Da ihre wirklichen Autoren nicht bekannt sind, zählen sie zu den sog. Pseudepigraphen. Die Vorlesung möchte diese drei Briefe vorstellen und teilweise durchgehend exegesieren. Eine besondere Aufmerksamkeit dieser drei Briefe liegt auf der Ausarbeitung einer Gestalt christlicher Theologie im Gegenüber zur paganen, teilweise feindlichen Welt und zu von ihren Positionen abweichenden frühchristlichen Theologien, etwa im Bereich der Angelologie und der Parusieerwartung.

Empfohlene Literatur: Zu den drei Briefen: Udo Schnelle, Einleitung in das Neue Testament, UTB 1830, Göttingen, 7. Auf. 2011, 437-469.

Zusätzliche Informationen: Diese Vorlesung vermittelt Überblickswissen für die Zwischenprüfung bzw. Diplomvorprüfung im Sinne von § 9 (2) der Ordnung für die Zwischenprüfung im Studiengang Evangelische Theologie (kirchliches Examen) bzw. § 15 (2) der Ordnung für die Diplomprüfung in Evangelischer Theologie.

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

01.053.645 Die Heilige Schrift im Neuen Testament (LM-10E)

Zeit: 2 UE / Einzeltermin 8 UE Sa 10–17 01 716 HS 13 am 10.11.12; 8 UE Sa 10–17 01 716 HS 13 am 08.12.12; 8 UE Sa 10–17 01 716 HS 13 am 12.01.13

Weitere Informationen:

Dozent: Albrecht Scriba

Teilnehmer: min. 0/ max. 120

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.305 Gott, Jesus Christus, Glaube (SoSe 2012); M.01.053.305 Gott, Jesus Christus, Glaube (WiSe 2012/13); M.01.053.315 Vertiefung Fachwissenschaft und Fachdidaktik (WiSe 2012/13)

Voraussetzung/ Organisatorisches:

Inhalt:

Empfohlene Literatur:

Zusätzliche Informationen:

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Kirchengeschichte und Territorialkirchengeschichte

Doktorandenkolloquium "Ethik in Antike und Christentum"

Zeit:

Weitere Informationen:

Dozent: Blossom Stefaniw

Teilnehmer: min. 0/ max. 20

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit:

Voraussetzung/ Organisatorisches:

Inhalt:

Empfohlene Literatur:

Zusätzliche Informationen:

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Kirchengeschichte der Neuzeit

Zeit: 2 UE

Weitere Informationen:

Dozent: Wolfgang Breul; Thomas Hahn-Bruckart

Teilnehmer: min. 0/ max. 0

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit:

Voraussetzung/ Organisatorisches: Termin: Vier Studientage, davon voraussichtl. zwei als Blockseminar auf der Ebernburg (Termine werden noch festgelegt)
Adressaten: Studierende und Promovierende mit einem besonderen Interesse am Fach Kirchengeschichte - Voranmeldung bei Prof. Dr. Breul (breul@uni-mainz.de).

Inhalt: Die Sozietät richtet sich an Studierende, die ein besonderes Interesse am Fach Kirchengeschichte und an der Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsdebatten und Methodenfragen haben.

Der Schwerpunkt wird in diesem Semester auf der Reformationgeschichte und der Pietismusforschung liegen. Es sollen sowohl aktuelle Publikationen diskutiert als auch Forschungsprojekte der TeilnehmerInnen besprochen werden. Eigene Interessen können in die inhaltliche Planung gerne eingebracht werden.

Empfohlene Literatur:

Zusätzliche Informationen:

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Pfälzische Kirchengeschichte von der Union bis zum Ersten Weltkrieg

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 14:15–15:45 00 715 HS 10 ab 24.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Traudel Himmighöfer

Teilnehmer: min. 0/ max. 0

Credits: 3,0000

Modulzugehörigkeit:

Voraussetzung/ Organisatorisches: Adressaten:

Studierende im Haupt- u. Nebenfach: Anfänger u. Fortgeschrittene
Voraussetzungen:

Grundkenntnisse der deutschen Geschichte des 19. und 20. Jh.s
Arbeitsformen:

Vortrag, Plenumsdiskussion, Quellenlektüre

Inhalt:

Die Vereinigung von Reformierten und Lutheranern in der Kirchenunion von 1818 ist die Geburtsstunde der Evangelischen Kirche der Pfalz. Bei der Ausgestaltung der Unionskirche (rationalistisches Gesangbuch und Katechismus 1823) entzündeten sich an der Frage der Bekenntnisgrundlagen die inneren Spannungen. An die Stelle des in der Union überwundenen konfessionellen Zwiespalts tritt nun der Richtungsstreit zwischen dem konservativen Oberkonsistorium in München auf der einen Seite und dem bis dahin vom Rationalismus bestimmten Konsistorium und der progressiv gesinnten Mehrheit der pfälzischen Pfarrer auf der anderen Seite. Etliche Pfarrer sympathisieren mit dem politischen Liberalismus (Hambacher Fest 1832).

Der kirchlichen Restauration in der "Ära Rust" (1833-1847) gelingt es nicht, den alten Rationalismus und den neuen Liberalismus aus der Landeskirche zu verdrängen. Die bekennnistreuen "positiven" Pfarrer formieren sich in dem "Evangelischen Verein für die Pfalz" (1848). Nach der revolutionären Zäsur von 1848/49 erfährt die kirchliche Restauration in der "Ära Ebrard" (1853-1861) eine Fortsetzung. Die Liberalen sammeln sich nun im Protestantenverein (1858). Die innerprotestantischen Richtungskämpfe, die sich etwa auch im "Gesangbuchstreit" entladen, binden viele Kräfte. Innere Mission und Erweckungsbewegung gelangen zur Entfaltung. Es kommt zur Gründung der wichtigsten diakonischen Einrichtungen der pfälzischen Landeskirche.

Nach der "Ära Ebrard" wird die Unionskirche bis in die 1920er Jahre von liberalen Kräften beherrscht. Seit dem Krieg von 1870/71 treten die innerkirchlichen Streitigkeiten hinter den politischen Tagesfragen zurück. Die Kirche begegnet der Sozialen Frage durch freiwillig organisierte Sozialarbeit und diakonisch-karitative Vereine. 1904 wird die "Gedächtniskirche der Protestation" in Speyer eingeweiht. Das Ende des landesherrlichen Summepiskopats 1918 macht auch in der Pfalz eine neue Kirchenverfassung notwendig.

Durch kursorische Quellenlektüre sollen die einzelnen Entwicklungsphasen illustriert werden.

Empfohlene Literatur:

Benrath, Gustav Adolf: Art. Pfalz. I. Historisch. In: TRE 26 (1996), S. 323-334. – Zeitbilder aus der Geschichte der protestantischen Kirche in der Pfalz von der Reformation bis in die Gegenwart.

Redaktionskreis: Traudel Himmighöfer [u.a.], Speyer 1999. – Himmighöfer, Traudel [u.a.]: Pfälzische Kirchengeschichte multimedial [cd-rom], Ubstadt-Weiher 2003. //

Bonkhoff, Bernhard H.: Geschichte der Vereinigten Protestantisch-Evangelisch-Christlichen Kirche der Pfalz. Bd. 1: 1818-1861, München 1986. Bd. 2: 1861-1918, Speyer 1991. – Müller, Johannes: Die Vorgeschichte der Pfälzischen Union : eine Untersuchung ihrer Motive, ihrer Entwicklung und ihrer Hintergründe im Zusammenhange der allgemeinen Kirchengeschichte, Witten 1967. – Quellenbuch zur Pfälzischen Kirchenunion und ihrer Wirkungsgeschichte bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts. Zsgest. von Sonja Schnauber ..., Speyer 1993. – Einzelaufsätze in den "Blättern für pfälzische Kirchengeschichte".

Zusätzliche Informationen:**Zugehörige Lehrveranstaltungen:****Repetitorium Kirchengeschichte**

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 8:15–9:45 00 410 Sitzungszimmer ab 23.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Ulrich Volp

Teilnehmer: min. 0/ max. 30

Credits: 3,0000

Modulzugehörigkeit:

Voraussetzung/ Organisatorisches: Bereitschaft zur Bewältigung eines am Umfang des Examensstoffs orientierten Lektüreplanes

Inhalt: Das Repetitorium versteht sich als kirchen- und theologiegeschichtliche Lektüregruppe für alle ExamenskandidatInnen. Grundlage ist der für das kirchliche Examen bewährte sog. "Marburger Lektüreplan" (für LehramtskandidatInnen werden reduzierte Lektüreempfehlungen gegeben). Die TeilnehmerInnen erhalten außerdem die Möglichkeit, Prüfungssituationen einzuüben, vor allem durch schriftliche Probeklausuren unter Examensbedingungen. Strategien für erfolgreiche mündliche und schriftliche Prüfungen werden ausführlich besprochen, etwa unter Zuhilfenahme von gelungenen und weniger gelungenen Beispiele aus der Praxis. Die Lehrveranstaltung ist nicht geeignet, um sich einen ersten Überblick über das kirchengeschichtliche Grundwissen zu verschaffen. Willkommen sind aber auch Studierende, die ihr Pflichtstudium in Kirchengeschichte abgeschlossen haben, bei denen das Examen aber erst in 2-3 Semestern bevorsteht.

Empfohlene Literatur: Siehe "Marburger Lektüreplan" - findet sich im Examensbereich auf Ilias.

Zusätzliche Informationen: ADRESSATEN: ExamenskandidatInnen (Kirchliches Examen und Lehramt)

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Rhetorik und Argumentation

Zeit: 1 UE / Wöchentlich 1 UE Mi 16:15–17 01 545 ab 24.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Blossom Stefaniw

Teilnehmer: min. 0/ max. 30

Credits: 3,0000

Modulzugehörigkeit:

Voraussetzung/ Organisatorisches:

Inhalt: Es werden häufige Fehler in der Argumentation behandelt, um die Fähigkeit zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit komplexen Themen in Wort und Schrift zu stärken. Dazu werden Aufsätze beispielhaft nach ihrer Struktur analysiert und die Teilnehmer bekommen die Gelegenheit, in Teams an mündliche Debatten teilzunehmen. Ziel ist es, dass am Ende alle Teilnehmer in der Lage sind, eine klare These zu formulieren und argumentativ zu unterstützen.

Empfohlene Literatur:

Zusätzliche Informationen:

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

01.053.013 Kirchengeschichte IV (Vom Westfälischen Frieden zur Französischen Revolution) (LB-4A/BB-4A/LM-9C)

Zeit: 4 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 8:30–10 01 105 HS 7 ab 24.10.12; 2 UE Do 10:15–11:45 01 705 HS 15 ab 25.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Ulrich Volp

Teilnehmer: min. 0/ max. 120

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (SoSe 2010); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (WiSe 2010/11); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (SoSe 2011); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (WiSe 2011/12); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (SoSe 2012); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (WiSe 2012/13); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (SoSe 2010); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (SoSe 2011); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (SoSe 2012); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (WiSe 2012/13); M.01.053.1004 Modul 4: Aufbaumodul Evangelische Theologie

(WiSe 2012/13); M.01.053.104 Einführung in die Kirchengeschichte (BF) (SoSe 2011); M.01.053.104 Einführung in die Kirchengeschichte (BF) (WiSe 2011/12); M.01.053.104 Einführung in die Kirchengeschichte (BF) (SoSe 2012); M.01.053.104 Einführung in die Kirchengeschichte (BF) (WiSe 2012/13); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (SoSe 2012); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (WiSe 2012/13); M.01.053.300 Ethik, Gesellschaft, Kirche (WiSe 2011/12); M.01.053.300 Ethik, Gesellschaft, Kirche (SoSe 2012); M.01.053.300 Ethik, Gesellschaft, Kirche (WiSe 2012/13)

Voraussetzung/ Organisatorisches: Lateinkenntnisse sind hilfreich und werden für den Besuch dringendst empfohlen

Inhalt: Die Geschichte des 17. und 18. Jahrhunderts ist maßgeblich von den Konfessionskirchen aller europäischen Länder und der Theologie der sich seit der Reformation herausbildenden großen Bekenntnisse geprägt. Kirchen und theologisches Denken bestimmen nicht nur die mannigfaltigen Konflikte dieser Zeit sondern auch die geistesgeschichtliche Entwicklung, die sich aber mit der Aufklärung nun auch von der Dominanz der Theologie zu lösen beginnt. Historisch entstehen Grenzen und Gemeinwesen, deren Ursprünge die heutige Welt immer noch prägen, grundlegende Fragen werden aufgeworfen und erstmalig diskutiert, die die öffentlichen Debatten bis heute bestimmen – von der Ethik über die Erkenntnistheorie bis zur politischen Systemfrage. In der Theologie entwickeln Orthodoxie, Pietismus und Aufklärung zum Teil ganz neue Ansätze theologischen Denkens, das sich in den geistigen Konflikten der Zeit unterschiedlich bewährt, aber ebenfalls bis heute christliche Theologie und Frömmigkeit beeinflusst.

Die Vorlesung will einen kirchen- und theologiegeschichtlichen Überblick über all diese Entwicklungen, Konflikte und Herausforderungen des sog. "konfessionellen Zeitalters" vom Ende der Reformation bis hin zum Ausbruch der französischen Revolution vermitteln. Bewusst werden dabei Kirchen-, Dogmen- und Theologie- und Frömmigkeitsgeschichte gemeinsam behandelt, sodass gegenseitige Bedingtheiten und Verknüpfungen deutlich werden. Da sich die Vorlesung an zentralen Quellenschriften orientiert, wird die Anschaffung der Quellenbände der "Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen" (v.a. KTGQ IV, s.u.) allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern empfohlen. Pdf-Dateien der digitalen Vorlesungspräsentationen sind über Ilias zugänglich und zur Vor- und Nachbereitung nutzbar.

Empfohlene Literatur: Zur Anschaffung empfohlen: Martin Greschat (Hg.), Vom Konfessionalismus zur Moderne, 4. Aufl. Neukirchen-Vluyn 2012 (KTGQ 4).

Zusätzliche Informationen: Diese Vorlesung vermittelt Überblickswissen für die Zwischenprüfung bzw. Diplomvorprüfung im Sinne von § 9 (2) der Ordnung für die Zwischenprüfung im Studiengang Evangelische Theologie (kirchliches Examen) bzw. § 15 (2) der Ordnung für die Diplomprüfung in Evangelischer Theologie.

Adressaten: alle Theologiestudierenden und Hörerinnen u. Hörer aller Fakultäten

Arbeitsformen: Vortrag des Dozenten

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

01.053.013 Kirchengeschichte V (LB-4A/BB-4A/LM-9C)

Zeit: 4 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 16:15–17:45 01 705 HS 15 ab 22.10.12; 2 UE Di 14:15–15:45 01 105 HS 7 ab 23.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Wolfgang Breul

Teilnehmer: min. 0/ max. 120

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (SoSe 2010); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (WiSe 2010/11); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte

(SoSe 2011); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (WiSe 2011/12); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (SoSe 2012); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (WiSe 2012/13); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (SoSe 2010); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (SoSe 2011); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (SoSe 2012); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (WiSe 2012/13); M.01.053.1004 Modul 4: Aufbaumodul Evangelische Theologie (WiSe 2012/13); M.01.053.104 Einführung in die Kirchengeschichte (BF) (SoSe 2011); M.01.053.104 Einführung in die Kirchengeschichte (BF) (WiSe 2011/12); M.01.053.104 Einführung in die Kirchengeschichte (BF) (SoSe 2012); M.01.053.104 Einführung in die Kirchengeschichte (BF) (WiSe 2012/13); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (SoSe 2012); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (WiSe 2012/13); M.01.053.300 Ethik, Gesellschaft, Kirche (WiSe 2011/12); M.01.053.300 Ethik, Gesellschaft, Kirche (SoSe 2012); M.01.053.300 Ethik, Gesellschaft, Kirche (WiSe 2012/13)

Voraussetzung/ Organisatorisches: Die Vorlesung vermittelt vertieftes Grundwissen für eine wichtige Epoche der protestantischen Kirchengeschichte und ist daher sowohl für StudienanfängerInnen wie für Examssemester geeignet; sie wird auch in wichtige Forschungskontroversen einführen. Die Vorlesung soll keine "Einbahnstraße" sein. Folien werden die Vorlesung begleiten (Gliederung, Texte, Diskussionsfragen). Ihre Fragen und Diskussionsbeiträge sind sehr willkommen!

Inhalt: Die Vorlesung thematisiert die Kirchengeschichte von der Französischen Revolution bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts. Politischer Überblick: Französische Revolution, die politischen Folgen der Revolution im Deutschen Reich

- Schleiermacher, die Kirchenunionen
- die Erweckungsbewegung, Erweckungsbewegung und soziale Frage
- Die katholische Kirche nach der Französischen Revolution: Napoleon, Romantik, Restauration, der Ultramontanismus
- Politischer Überblick: Vom Vormärz zum Ersten Weltkrieg
- Kulturprotestantismus
- Protestantismus und soziale Frage
- Evangelische Allianz und Gemeinschaftsbewegung
- Die katholische Kirche nach 1848: Vereins- und Sozialkatholizismus, Kampf gegen den "Modernismus", der "Kulturkampf"
- Die Kirchen im Ersten Weltkrieg
- Die Neuformierung der Evangelischen Kirchen nach 1918
- Verbandsprotestantismus
- Theologischer Neuaufbruch: Dialektische Theologie und Lutherrenaissance
- Die Kirchen unter nationalsozialistischer Herrschaft
- NS und Katholische Kirche
- Die Kirchen im Zweiten Weltkrieg
- Die Neuformierung der Evangelischen Kirche nach 1945
- Die Ökumenische Bewegung des 20. Jahrhunderts

Empfohlene Literatur: Hubert Wolf u.a. (Hgg.): Ökumenische Kirchengeschichte Bd. 3, Darmstadt 2007.
Martin Greschat: Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen, Bd. 4: Vom Konfessionalismus zur Moderne, Neukirchen-Vluyn 2008².
Hans-Walter Krumwiede: Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen, Bd. 5: Das Zeitalter der Weltkriege und Revolutionen, Neukirchen-Vluyn 1999.

Zusätzliche Informationen: Diese Vorlesung vermittelt Überblickswissen für die Zwischenprüfung bzw. Diplomvorprüfung im Sinne von § 9 (2) der Ordnung für die Zwischenprüfung im Studiengang Evangelische Theologie (kirchliches Examen) bzw. § 15 (2) der Ordnung für die Diplomprüfung in Evangelischer Theologie.

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

01.053.014 Die Apologeten der frühen Kirche (LB-4B/BB-4B)

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 10:15–11:45 00 410 Sitzungszimmer ab 25.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Sebastian Moll

Teilnehmer: min. 0/ max. 35

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (SoSe 2010); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (WiSe 2010/11); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (SoSe 2011); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (WiSe 2011/12); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (SoSe 2012); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (WiSe 2012/13); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (SoSe 2010); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (SoSe 2011); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (SoSe 2012); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (WiSe 2012/13); M.01.053.1002 Modul 2: Grundlagen der Kirchengeschichte und Systematischen Theologie (WiSe 2011/12); M.01.053.1002 Modul 2: Grundlagen der Kirchengeschichte und Systematischen Theologie (WiSe 2012/13); M.01.053.104 Einführung in die Kirchengeschichte (BF) (SoSe 2011); M.01.053.104 Einführung in die Kirchengeschichte (BF) (WiSe 2011/12); M.01.053.104 Einführung in die Kirchengeschichte (BF) (SoSe 2012); M.01.053.104 Einführung in die Kirchengeschichte (BF) (WiSe 2012/13); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (SoSe 2012); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (WiSe 2012/13)

Voraussetzung/ Organisatorisches: Latein- und Griechischkenntnisse

Inhalt:

"Den Juden ein Ärgernis und den Griechen eine Torheit." So beschreibt der Apostel Paulus die Wahrnehmung des Christusgeschehens in seiner Umwelt. Den Griechen (sprich: den Heiden) eben jene "Torheit" nahezubringen, sie also nicht ganz so töricht wirken zu lassen, dieser Aufgabe nahmen sich die frühchristlichen Apologeten an. Diese Verteidiger verfolgten eine doppelte Strategie. Einerseits versuchten sie, das Christentum vor ungerechtfertigten Anschuldigungen zu schützen. Andererseits wussten sie aber auch, dass Angriff die beste Verteidigung ist. So unternahmen sie Versuche, den christlichen Glauben mit der griechischen Philosophie zu vereinen und somit auf Basis reiner Vernunft zu beweisen - eine Entwicklung, welche die Theologiegeschichte bis in unsere Zeit hinein prägen sollte.

Empfohlene Literatur:

Zusätzliche Informationen:

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

01.053.014 Schlaglichter der nordamerikanischen Christentumsgeschichte (LB-4B/BB-4B)

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 16:15–17:45 01 624 ab 24.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Thomas Hahn-Bruckart

Teilnehmer: min. 0/ max. 35

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (SoSe 2010); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (WiSe 2010/11); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (SoSe 2011); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (WiSe 2011/12); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (SoSe 2012); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (WiSe 2012/13); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (SoSe 2010); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (SoSe 2011); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (SoSe 2012); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (WiSe 2012/13); M.01.053.1002 Modul 2: Grundlagen der Kirchengeschichte und Systematischen Theologie (WiSe 2011/12); M.01.053.1002 Modul 2: Grundlagen der Kirchengeschichte und Systematischen Theologie (WiSe 2012/13); M.01.053.104 Einführung in die Kirchengeschichte (BF)

(SoSe 2011); M.01.053.104 Einführung in die Kirchengeschichte (BF) (WiSe 2011/12); M.01.053.104 Einführung in die Kirchengeschichte (BF) (SoSe 2012); M.01.053.104 Einführung in die Kirchengeschichte (BF) (WiSe 2012/13); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (SoSe 2012); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (WiSe 2012/13)

Voraussetzung/ Organisatorisches: Bereitschaft, sich auch mit englischsprachigen Texten auseinanderzusetzen.

Inhalt: Das Christentum in Nordamerika hat in vielem eine andere Ausgestaltung erfahren als das auf dem europäischen Kontinent. In transatlantischer Perspektive sticht vor allem die große Pluralität protestantischer Denominationen ins Auge, ebenso die Allgegenwart religiöser Rhetorik im gesellschaftlichen und politischen Raum. Austauschprozesse zwischen den religiösen Kulturen diesseits und jenseits des Atlantiks spielen sowohl historisch als auch für die Gegenwart eine wichtige Rolle.

Den Besonderheiten der nordamerikanischen Christentumsgeschichte und den diese bestimmenden Faktoren wollen wir in diesem Proseminar nachgehen. Anhand markanter historischer Stationen sollen wichtige Entwicklungslinien transparent werden und "Tiefenbohrungen" uns zu einem besseren Verständnis geschichtlicher Zusammenhänge führen. Transparent werden sollen in diesem Proseminar aber auch die Arbeitsweisen des Faches Kirchengeschichte, die von der Kenntnis einschlägiger Literatur bis zu wichtigen methodischen Fertigkeiten reichen.

Empfohlene Literatur: Mark A. Noll: The Old Religion in a New World. The History of North American Christianity, Grand Rapids/Cambridge 2002.

Zusätzliche Informationen:

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

01.053.015 Quellen zur Geschichte des Pietismus (LB-4C/BB-4C)

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 10:15–11:45 00 415 ab 24.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Wolfgang Breul

Teilnehmer: min. 0/ max. 35

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (SoSe 2010); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (WiSe 2010/11); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (SoSe 2011); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (WiSe 2011/12); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (SoSe 2012); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (WiSe 2012/13); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (SoSe 2010); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (SoSe 2011); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (SoSe 2012); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (WiSe 2012/13); M.01.053.1002 Modul 2: Grundlagen der Kirchengeschichte und Systematischen Theologie (WiSe 2011/12); M.01.053.1002 Modul 2: Grundlagen der Kirchengeschichte und Systematischen Theologie (WiSe 2012/13); M.01.053.104 Einführung in die Kirchengeschichte (BF) (SoSe 2011); M.01.053.104 Einführung in die Kirchengeschichte (BF) (WiSe 2011/12); M.01.053.104 Einführung in die Kirchengeschichte (BF) (SoSe 2012); M.01.053.104 Einführung in die Kirchengeschichte (BF) (WiSe 2012/13); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (SoSe 2012); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (WiSe 2012/13)

Voraussetzung/ Organisatorisches: Die Veranstaltung ist offen für Studierende aller Semester.

Wer sich noch nicht mit dem Pietismus beschäftigt hat, dem wird die Lektüre eine Einführung empfohlen (s. Literatur).

Inhalt: Der Dozent arbeitet mit einem Kreis von Kollegen an einem Quellenbuch zum Pietismus, das Ende 2013 erscheinen soll.

Ein Großteil der Quellentexte ist bereits transskribiert und kommentiert. Die Studierenden arbeiten mit einer Auswahl dieser

neuen und sehr spannenden Texte und können dabei auch noch Einfluss auf die Kommentierung nehmen.
Über die Auswahl der Themen wird zu Beginn der Übung gemeinsam entschieden. Möglich sind u.a. folgende Themen:

- Pietistische Kirchenkritik
 - Bekehrungsberichte, (Auto-) Biographien, Diarien
 - Frömmigkeitspraxis in Kirche und Haus
 - Bibelverständnis und Hermeneutik
 - Gemeinschafts- und Sozialformen, ekklesiologische Konzeptionen
 - Geschichtsdeutung und Eschatologie
 - Weltliche Obrigkeit und Gesellschaft
 - Internationale Dimensionen und Mission
 - Wissenschaftliche Theologie
 - Pädagogik und Erziehung
 - Kritiker und Gegner
 - Geschlechterverständnis, Ehe und Sexualität
 - Prophetie, Offenbarungen, Inspiration
- Johannes Wallmann: Der Pietismus, Göttingen 2005.

Empfohlene Literatur:

Die Quellen werden im Seminar zur Verfügung gestellt.

Zusätzliche Informationen:

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

01.053.605 Asceticism in Theory and Practice (LM-9B)

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 14:15–15:45 01 545 ab 24.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Blossom Stefaniw

Teilnehmer: min. 0/ max. 20

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.300 Ethik, Gesellschaft, Kirche (WiSe 2011/12); M.01.053.300 Ethik, Gesellschaft, Kirche (SoSe 2012); M.01.053.300 Ethik, Gesellschaft, Kirche (WiSe 2012/13); M.01.053.315 Vertiefung Fachwissenschaft und Fachdidaktik (WiSe 2012/13)

Voraussetzung/ Organisatorisches: Assessment will be in the form of an essay (Hauptseminararbeit). It is necessary to have advanced English skills in order to participate, but the essay should be written in German.

Inhalt: Practices like fasting, keeping vigils, poverty, celibacy and separation from family were a central part of Christian religious life in the early church. In this seminar, we will investigate asceticism in the practice of Christianity of the fourth century, after first examining asceticism from a theoretical practice as construed in the works of Michel Foucault (History of Sexuality) and in the collection of articles in the volume Asceticism, edited by Vincent Wimbush and Richard Valantasis. Students are expected to keep up with a rigorous schedule of reading, to participate in class discussions and collaborative activities. Assessment will be in the form of an essay (Hauptseminararbeit). It is necessary to have advanced English skills in order to participate, but the essay should be written in German.

Empfohlene Literatur:

Zusätzliche Informationen:

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

01.053.605 Die christlichen Kirchen und die Mission vom 16. bis zum 19. Jahrhundert (LM-9B)

Zeit: 2 UE / 14-tägig 2 UE Mi 17:15–18:45 01 421 ab 24.10.12; 4 UE Mi 17:15–20:30 01 421 ab 14.11.12

Weitere Informationen:

Dozent: Wolfgang Breul; Johannes Meier

Teilnehmer: min. 0/ max. 10

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.300 Ethik, Gesellschaft, Kirche (WiSe 2011/12); M.01.053.300 Ethik, Gesellschaft, Kirche (SoSe 2012); M.01.053.300 Ethik, Gesellschaft, Kirche (WiSe 2012/13); M.01.053.315 Vertiefung Fachwissenschaft und Fachdidaktik (WiSe 2012/13)

Voraussetzung/ Organisatorisches:

Inhalt:

Die Expansion Portugals und Spaniens in der Frühen Neuzeit bedeutet für die Geschichte des Christentums eine markante Zäsur. Mit ihr beginnt dessen Präsenz auf dem amerikanischen Erdteil. In Asien und Afrika, deren Kirchengeschichte weiter zurückreicht, entstanden gleichwohl zahlreiche missionarische Neuansätze. Insbesondere begannen im 16. Jahrhundert durch die Netzwerke der missionierenden Orden auch vielfältige Querverbindungen zwischen den Kirchen in Übersee.

Da die Reformation in europäischen Kontexten stattfand und meist zur Ausbildung von Landeskirchen führte, blieb dem Protestantismus die weltkirchliche Dimension, von wenigen kleinen Ausnahmen abgesehen, bis ins frühe 18. Jahrhundert eher fremd. Dies änderte sich mit der aus dem Geist des Pietismus hervorgegangenen Dänisch-Halleschen Mission in Indien (1706) und den Missionen der Herrnhuter Brüder-Unität (seit 1732) zunächst in der Karibik, bald aber auch in verschiedenen Gebieten Afrikas und Asiens. Während die katholischen Missionen durch die Aufhebung des Jesuitenordens (1773) und die Folgen der kirchenfeindlichen Maßnahmen der Französischen Revolution um 1800 in eine schwere Krise gerieten, erlebte die protestantische Missionstätigkeit durch die vielen, damals neuen "Missionsgesellschaften" im 19. Jahrhundert einen enormen Aufschwung. Seit dem Pontifikat Papst Gregors XVI. (1831-1846) kam es dann auch auf katholischer Seite weltweit zu neuen missionarischen Anstrengungen.

Empfohlene Literatur:

Johannes Meier, Religiöse Begegnungen und Christliche Mission: WBG-Weltgeschichte. Eine globale Geschichte von den Anfängen bis ins 21. Jahrhundert, herausgegeben von Walter Demel, Johannes Fried, Ernst-Dieter Hehl, Albrecht Jockenhövel, Gustav Adolf Lehmann, Helwig Schmidt-Glintzer und Hans-Ulrich Thamer in Verbindung mit der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz, Band IV: Entdeckungen und neue Ordnungen 1200 bis 1800, hrsg. v. Walter Demel, Darmstadt 2010, S. 325-383 u. S. 484f. (Lit.).
Hermann Wellenreuther: Pietismus und Mission. Vom 17. Bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts, in: Geschichte des Pietismus Bd. 4, hg. v. Hartmut Lehmann, Göttingen 2004, S. 166-193.
Klaus Koschorke, Christliche Missionen und religiöse Globalisierung im 19. Jahrhundert: Ebd., Band V: Die Entstehung der Moderne 1700 bis 1914, hrsg. v. Walter Demel und Hans-Ulrich Thamer, Darmstadt 2010, S. 195-208 u. S. 478 (Lit.).

Zusätzliche Informationen:

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

07.068.270c Hauptseminar Neuzeit: Geschichte der Reformation und der Konfessionalisierung in der polnisch-litauischen Republik (16-18. Jh.) (Dr. Ptaszynski)

Zeit:

Weitere Informationen:

Dozent: Wolfgang Breul

Teilnehmer: min. 1/ max. 20

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.300 Ethik, Gesellschaft, Kirche (WiSe 2011/12); M.01.053.300 Ethik, Gesellschaft, Kirche (SoSe 2012); M.01.053.300 Ethik, Gesellschaft, Kirche (WiSe 2012/13); M.07.068.080c Modul 08c: Aufbaumodul Neuzeit (WiSe 2010/11); M.07.068.080c Modul 08c: Aufbaumodul Neuzeit (SoSe 2011); M.07.068.080c Modul 08c: Aufbaumodul Neuzeit (WiSe 2011/12); M.07.068.080c Modul 08c: Aufbaumodul Neuzeit (SoSe 2012); M.07.068.080cb Modul 08c: Aufbaumodul Neuzeit (Rev.) (WiSe

2011/12); M.07.068.080cb Modul 08c: Aufbaumodul Neuzeit (Rev.) (SoSe 2012); M.07.068.083c Modul 08c: Aufbaumodul Neuzeit (Master) (WiSe 2011/12); M.07.068.083c Modul 08c: Aufbaumodul Neuzeit (Master) (SoSe 2012); M.07.068.085c Modul 08.2c: Aufbaumodul Neuzeit 2 (SoSe 2012); M.07.068.290 Aufbaumodul 09ED. Neuzeit (WiSe 2011/12); M.07.068.290 Aufbaumodul 09ED. Neuzeit (SoSe 2012); M.07.068.290n Aufbaumodul: Neuzeit (NKB) (SoSe 2012)

Voraussetzung/ Organisatorisches: B.A. Geschichte: Dieses Hauptseminar ist Teil des Aufbaumoduls Neuzeit. Dieses Aufbaumodul setzt den erfolgreichen Besuch des Basismoduls Neueste Geschichte voraus. Das Hauptseminar wird mit einer benoteten Hausarbeit abgeschlossen; die Note der Hausarbeit bildet die Modulnote.
M.A. Geschichte, M.Ed. Geschichte: Das Hauptseminar wird mit einer benoteten Hausarbeit abgeschlossen; die Note der Hausarbeit bildet die Modulnote.
Staatsexamen/Magister: Studierende der alten Studiengänge können auf der Grundlage einer Hausarbeit einen benoteten Schein erwerben.

Inhalt: Um die Mitte des 16. Jahrhunderts bildeten das Königsreich Polen und das Großherzogtum Litauen als eine Union das größte Staatsgefüge in Europa. Als solches waren sie für die Reformatoren einerseits von großer Bedeutung, andererseits aber auch von einer erheblichen Last, da jede polnische Provinz ihren eigenen, spezifisch-reformatorischen Weg verfolgte. Als Hauptzüge dieser Bewegung können sowohl ihre Verspätung, ihre Heterogenität, der intensive Kulturtransfer und der Ideenaustausch gelten. Die Heterogenität und die damit verbundenen Versuche, Frieden unter den Konfessionen zu bewahren, wurden traditionell als "polnische Toleranz" bezeichnet. Für das Scheitern dieses Modells im 17. Jahrhundert wurde schon in der Frühneuzeit "der Staatsbetrug der Protestanten" als schuldig erklärt.
Ziel des Hauptseminars soll es sein, nach neuen Erklärungsansätzen und Deutungsmustern zu fragen, die den geläufigen Thesen von der "Toleranz des 16. Jahrhunderts" und dem "Betrug der Protestanten im 17. Jahrhundert" entgegengesetzt werden können. Verschiedene Konzepte der Konfessionsbildung, Konfessionalisierung oder der Konfessionskulturen sollen es ermöglichen, neue Interpretationen vorzuschlagen und Erkenntnisse zu gewinnen.
Lesekenntnisse in Polnisch und/oder Latein sind erwünscht, aber keine Teilnahmevoraussetzung.

Empfohlene Literatur: Quellen:
Akta Synodów Różnowierczych w Polsce, Bd. 1-4, hrsg. M. Sipyłło, Warszawa 1966-1997; Die Synoden der Kirche Augsburgischer Konfession in Großpolen im 16., 17. und 18. Jahrhundert, hrsg. von G. Smend, Posen 1930; The Polish Brethren. Documentation of the History and Thought of Unitarianism in the Polish-Lithuanian Commonwealth and in the Diaspora 1601-1685, ed. G.H. Williams, 2 Bd., Ann Arbor 1980;
Literatur:
Alfons Brüning, Unio non est unitas : Polen-Litauens Weg im konfessionellen Zeitalter (1569 - 1648), Wiesbaden 2008; W. Kriegseisen, Die Protestanten in Polen-Litauen (1696 - 1763) : rechtliche Lage, Organisation und Beziehungen zwischen den evangelischen Glaubensgemeinschaften, Wiesbaden, 2011; Ch. Schmidt, Auf Felsen gesät: die Reformation in Polen und Livland, Göttingen 2000.

Zusätzliche Informationen: Die propädeutischen Kenntnisse der Epoche werden vorausgesetzt.
Zugehörige Lehrveranstaltungen:

07.068.270c Hauptseminar Neuzeit: Religionsgespräche in Polen im 16.-17. Jh. (Dr. Ptaszynski)

Zeit:

Weitere Informationen:

Dozent: Matthias Schnettger

Teilnehmer: min. 1/ max. 20

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.300 Ethik, Gesellschaft, Kirche (WiSe 2011/12); M.01.053.300 Ethik, Gesellschaft, Kirche (SoSe 2012); M.01.053.300 Ethik, Gesellschaft, Kirche (WiSe 2012/13); M.07.068.080c Modul 08c: Aufbaumodul Neuzeit (WiSe 2010/11); M.07.068.080c Modul 08c: Aufbaumodul Neuzeit (SoSe 2011); M.07.068.080c Modul 08c: Aufbaumodul Neuzeit (WiSe 2011/12); M.07.068.080c Modul 08c: Aufbaumodul Neuzeit (SoSe 2012); M.07.068.080cb Modul 08c: Aufbaumodul Neuzeit (Rev.) (WiSe 2011/12); M.07.068.080cb Modul 08c: Aufbaumodul Neuzeit (Rev.) (SoSe 2012); M.07.068.083c Modul 08c: Aufbaumodul Neuzeit (Master) (WiSe 2011/12); M.07.068.083c Modul 08c: Aufbaumodul Neuzeit (Master) (SoSe 2012); M.07.068.085c Modul 08.2c: Aufbaumodul Neuzeit 2 (SoSe 2012); M.07.068.290 Aufbaumodul 09ED. Neuzeit (WiSe 2011/12); M.07.068.290 Aufbaumodul 09ED. Neuzeit (SoSe 2012); M.07.068.290n Aufbaumodul: Neuzeit (NKB) (SoSe 2012)

Voraussetzung/ Organisatorisches: Blockveranstaltung // drei Samstage im Januar und Februar
B.A. Geschichte: Dieses Hauptseminar ist Teil des Aufbaumoduls Neuzeit. Dieses Aufbaumodul setzt den erfolgreichen Besuch des Basismoduls Neueste Geschichte voraus. Das Hauptseminar wird mit einer benoteten Hausarbeit abgeschlossen; die Note der Hausarbeit bildet die Modulnote.
M.A. Geschichte, M.Ed. Geschichte: Das Hauptseminar wird mit einer benoteten Hausarbeit abgeschlossen; die Note der Hausarbeit bildet die Modulnote.
Staatsexamen/Magister: Studierende der alten Studiengänge können auf der Grundlage einer Hausarbeit einen benoteten Schein erwerben.

Inhalt: Die Geschichte der Reformation in Europa ist nicht nur eine Geschichte der konfessionellen Spaltungen, sondern auch eine Geschichte der Debatten und Versuche, einen gemeinsamen Standpunkt zu bestimmen. Die innerprotestantischen Religionsgespräche des 16. und 17. Jahrhunderts in Polen galten in der Historiographie als besonders fruchtbar und gehören zum Mythos der polnischen bzw. litauischen Toleranz, der die polnisch-litauische Reformationsgeschichte als einen Sonderweg auf der konfessionellen Karte Europas darstellte. In dem Seminar werden sowohl die Religionsgespräche und Unionsbestrebungen (Kozminek 1555, Sendomier 1570, Thorn 1645, Generalsynoden 1712, 1726, 1728, sowie Union von 1777) analysiert, als auch die Initiativen der Hauptakteure (Johannes a Lasco, Johannes Comenius, Daniel Ernst Jablonski) in den Blick genommen. Neben einer Rekonstruktion des Wandels der Formen und Argumente der Religionsgespräche in Polen soll auch nach den Möglichkeiten und Grenzen des konfessionellen Dialogs gefragt werden. Mittels von Vergleichen mit dem alten Reich, den Niederlanden und Frankreich wird der Versuch unternommen, den Mythos des Sonderwegs der polnischen Reformationsgeschichte zu widerlegen. Lesekenntnisse in Polnisch und/oder Latein sind erwünscht, aber keine Teilnahmevoraussetzung.

Empfohlene Literatur:

Quellen

Akta Synodów Różnowierczych w Polsce, Bd. 1-4, hrsg. M. Sipyłło, Warszawa 1966-1997; Die Synoden der Kirche Augsburgischer Konfession in Großpolen im 16., 17. und 18. Jahrhundert, hrsg. von G. Smend, Posen 1930; Akten der deutschen Reichsreligionsgespräche im 16. Jahrhundert, hrsg. von K. Ganzer, Göttingen 2000-2007
Literatur

Zusätzliche Informationen:

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

A. Brüning, Unio non est unitas : Polen-Litauens Weg im konfessionellen Zeitalter (1569 - 1648), Wiesbaden 2008; Daniel Ernst Jablonski. Religion, Wissenschaft und Politik um 1700, hrsg. von J. Bahlcke, W. Korhaase, Wiesbaden 2008; I. Dingel: Religionsgespräche In: Theologische Realenzyklopädie, Bd. 28 (1997), S. 631–681; H.-J. Müller, Irenik als Kommunikationsreform: das Colloquium Charitativum von Thorn 1645, Göttingen 2004. Die propädeutischen Kenntnisse der Epoche werden vorausgesetzt. Die Veranstaltung findet als Blockseminar statt.

Systematische Theologie und Sozialethik

Doktorandenkolloquium

Zeit: 1 UE

Weitere Informationen:

Dozent: Christiane Tietz

Teilnehmer: min. 0/ max. 20

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit:

Voraussetzung/ Organisatorisches: 2 Samstage im Semester à 8 Stunden

Teilnahme erfolgt auf persönliche Einladung

Inhalt:

In dem Doktorandenkolloquium werden Dissertationsprojekte eigener Doktoranden und geladener Gäste vorgestellt und diskutiert.

Empfohlene Literatur:

Zusätzliche Informationen:

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Kierkegaard, Der Augenblick (1854/55 Kritik der Christenheit)

Zeit: 2 UE / 14-täglich 2 UE Mi 16:15–17:45 00 415 ab 24.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Walter Dietz

Teilnehmer: min. 0/ max. 20

Credits: 1,5000

Modulzugehörigkeit:

Voraussetzung/ Organisatorisches:

Inhalt:

"Was ich will? Ganz einfach: Ich will Redlichkeit!" S. Kierkegaards Kritik der staatskirchlich selbstkonfirmierten und gesamtgesellschaftlich glatt etablierten Christenheit ist der Endpunkt seiner kritischen Suche nach der wahren Gestalt von Christusnachfolge, die sich schriftgemäß (NT) und nicht wunschgemäß gestaltet. Gemeinsam lesen und besprechen wir kleine Auszüge aus SKs AntiClimacus-Schriften und seine Flugblattserie "Der Augenblick" (1854/55).

Empfohlene Literatur:

Kierkegaard, Der Augenblick (1854/55; dt.1959 GW 34 Hirsch/Gerdes), reprint GTB Gütersloh 1985; reprint Simmerath 2004
Kierkegaard, Der Augenblick (1923 übers. Schrempf), Innsbruck 2007 (EUR 12,90 Anschaffung empfohlen), oder ed. H.M. Enzensberger, Nördlingen 1997 (vergriffen); Sek.-lit.: Fritzsche, Helmut, Kierkegaards Kritik an der Christenheit, Stuttgart 1966

Buss, Hinrichs: Kierkegaards Angriff auf die bestehende Christenheit, Hamburg 1970

Zusätzliche Informationen:

Die Übung findet 14-täglich statt.

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Rechtfertigungslehre

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 10:15–11:45 00 181 P5 ab 24.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Christiane Tietz

Teilnehmer: min. 0/ max. 0

Credits: 6,0000

Modulzugehörigkeit:

Voraussetzung/ Organisatorisches:

Inhalt:

Nach evangelischem Verständnis ist die Rechtfertigungslehre das theologische Lehrstück, "mit dem die Kirche steht und fällt" und ohne

das "die Welt nichts als Tod und Finsternis" (M. Luther) ist. Dennoch fällt es schwer, ihre Relevanz konkret zu fassen.

Die Vorlesung will dies versuchen, indem sie auf der einen Seite entfaltet, was es aus evangelischer Sicht bedeutet, dass Gott den Menschen rechtfertigt, und welche Folgen dies für das Leben des Menschen hat. Auf der anderen Seite muss sie klären, was aus christlicher Sicht Sünde ist, ist es nach reformatorischer Auffassung doch der Sünder, der gerechtfertigt wird. Ökumenische Perspektiven werden dabei genauso im Blick sein wie die Frage der Gegenwartsrelevanz der Rede von Sünde und Rechtfertigung. Eberhard Jüngel, Das Evangelium von der Rechtfertigung des Sünders als Zentrum des christlichen Glaubens, Tübingen 1998. Diese Vorlesung vermittelt Überblickswissen für die Zwischenprüfung bzw. Diplomvorprüfung im Sinne von § 9 (2) der Ordnung für die Zwischenprüfung im Studiengang Evangelische Theologie (kirchliches Examen) bzw. § 15 (2) der Ordnung für die Diplomprüfung in Evangelischer Theologie.

Empfohlene Literatur:

Zusätzliche Informationen:

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Schriftauslegung in Christentum und Islam

Zeit: 1 UE / 14-täglich 2 UE Mi 14:15–15:45 01 546 ab 31.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Gerhard Bergner

Teilnehmer: min. 0/ max. 30

Credits: 1,5000

Modulzugehörigkeit:

Voraussetzung/ Organisatorisches: Die Veranstaltung findet im zweiwöchentlichen Rhythmus statt. Beginn ist am 31.10.12. Weitere Termine: 14.11.; 28.11.; 12.12.; 9.1.; 23.1.; 6.2.

Inhalt: Sowohl im Christentum als auch im Islam ist die Existenz bestimmter "heiliger" Schriften von grundlegender Bedeutung, sowohl für die theologische Theoriebildung als auch für die gelebte Frömmigkeit. Beide gehören damit zu den so genannten "Buchreligionen". Was bedeutet aber "heilige Schrift", und wie lässt sich jene grundlegende Bedeutung genauer beschreiben? Wo gibt es Gemeinsamkeiten und wo liegen prinzipielle Unterschiede zwischen den jeweils praktizierten Auslegungsformen? Hiernach soll in der Übung gefragt werden.

Empfohlene Literatur:

Schmid, Hans-Jörg u.a. (Hg.), "Nahe ist dir das Wort...". Schriftauslegung in Christentum und Islam, Regensburg 2010.

Zusätzliche Informationen:

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Theologie nach dem Tode Gottes (Luther, Hegel, Nietzsche, Sölle u.a.)

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 12:15–13:45 00 410 Sitzungszimmer ab 22.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Walter Dietz

Teilnehmer: min. 0/ max. 30

Credits: 10,0000

Modulzugehörigkeit:

Voraussetzung/ Organisatorisches: Proseminar

Inhalt: Inwiefern hat die Rede vom "Tod Gottes" (F. Nietzsche) einen für die Theologie befruchtenden oder vernichtenden Sinn? Inwiefern kann Leiden, Tod und Vernichtung als wirkliches Moment des göttlichen Wesens gedacht werden? Kann Gott überhaupt sterben? "O große Not! Gott selbst ist tot, am Kreuz ist er gestorben" (Johannes Rist, 1641). Die - auch in Mainz - "wilden Jahre" der Gott-ist-tot-Theologie sind mittlerweile vorüber. Die Theologie nach dem Tode Gottes erscheint somit als ein zwar nach wie vor

- brisantes, aber weithin abgeschlossenes Kapitel der Theologiegeschichte (verbunden mit Namen wie D. Bonhoeffer, J.A.T.Robinson, Thomas J.J. Altizer und D. Sölle).
Empfohlene Literatur: E. Jüngel, Gott als Geheimnis der Welt (1976, 7.Aufl. 2001) (als Antwort auf die Tod-Gottes-Theologie und Versuch, diese von Luther, Hegel und Nietzsche herkommende Thematik in die Theologie heimzuziehen)
Zusätzliche Informationen: Das Seminar wird in Abstimmung mit Herrn Dr. Dr. Kl. Harms durchgeführt; zur Teilnahme ist ein systematisch-theologisches oder philosophisches Proseminar Voraussetzung.
Zugehörige Lehrveranstaltungen:

01.053.018 Ethische Urteilsbildung an exemplarischen Themen und Texten (LB-5B/BB-5C)

Zeit: 2 UE / 14-tägig 4 UE Mi 8:15–11:45 00 410 Sitzungszimmer ab 31.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Gerhard Bergner

Teilnehmer: min. 0/ max. 35

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.005 Einführung in die theologische Ethik (SoSe 2010); M.01.053.005 Einführung in die theologische Ethik (WiSe 2010/11); M.01.053.005 Einführung in die theologische Ethik (SoSe 2011); M.01.053.005 Einführung in die theologische Ethik (WiSe 2011/12); M.01.053.005 Einführung in die theologische Ethik (SoSe 2012); M.01.053.005 Einführung in die theologische Ethik (WiSe 2012/13); M.01.053.005rev Einführung in die theologische Ethik (rev) (SoSe 2010); M.01.053.005rev Einführung in die theologische Ethik (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.005rev Einführung in die theologische Ethik (rev) (SoSe 2011); M.01.053.005rev Einführung in die theologische Ethik (rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.005rev Einführung in die theologische Ethik (rev) (SoSe 2012); M.01.053.005rev Einführung in die theologische Ethik (rev) (WiSe 2012/13); M.01.053.1002 Modul 2: Grundlagen der Kirchengeschichte und Systematischen Theologie (WiSe 2011/12); M.01.053.1002 Modul 2: Grundlagen der Kirchengeschichte und Systematischen Theologie (WiSe 2012/13); M.01.053.105 Einführung in die Systematische Theologie (BF) (WiSe 2010/11); M.01.053.105 Einführung in die Systematische Theologie (BF) (SoSe 2011); M.01.053.105 Einführung in die Systematische Theologie (BF) (SoSe 2012); M.01.053.105 Einführung in die Systematische Theologie (BF) (WiSe 2012/13); M.01.053.105rev Einführung in die Systematische Theologie (BF, rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.105rev Einführung in die Systematische Theologie (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.105rev Einführung in die Systematische Theologie (BF, rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.105rev Einführung in die Systematische Theologie (BF, rev) (SoSe 2012); M.01.053.105rev Einführung in die Systematische Theologie (BF, rev) (WiSe 2012/13)

Voraussetzung/ Organisatorisches: Die Veranstaltung findet im zweiwöchentlichen Rhythmus statt. Beginn ist am 31.10.12. Weitere Termine: 14.11.; 28.11.; 12.12.; 9.1.; 23.1.; 6.2.

Inhalt: Neben einer grundlegenden Einführung in systematisch-theologisches Arbeiten steht im Mittelpunkt des Proseminars die Frage nach der Struktur ethischer Urteilsbildung. Anhand von Themen und Texten von der Reformation bis zur Gegenwart werden wir Kriterien herausstellen, die bei der Herausbildung ethischer Urteile und deren Beurteilung relevant sind. So kann ein Konzept ethischer Entscheidungsfindung und -bewertung erarbeitet werden, das dabei hilft, komplexen ethischen Fragestellungen theologisch verantwortet zu begegnen und sich darin zurechtzufinden. Anhand zweier aktueller Beispiele wird die Praxis ethischer Urteilsbildung eingeübt.

Empfohlene Literatur:

Zusätzliche Informationen:

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Härle, Wilfried, Ethik, Berlin 2011.

01.053.020 Medienpraxis und -ethik (LB-5D)

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 14:15–15:45 01 421 ab 26.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Hans-Joachim Bechtoldt

Teilnehmer: min. 0/ max. 35

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.005 Einführung in die theologische Ethik (SoSe 2010); M.01.053.005 Einführung in die theologische Ethik (WiSe 2010/11); M.01.053.005 Einführung in die theologische Ethik (SoSe 2011); M.01.053.005 Einführung in die theologische Ethik (WiSe 2011/12); M.01.053.005 Einführung in die theologische Ethik (SoSe 2012); M.01.053.005 Einführung in die theologische Ethik (WiSe 2012/13); M.01.053.005rev Einführung in die theologische Ethik (rev) (SoSe 2010); M.01.053.005rev Einführung in die theologische Ethik (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.005rev Einführung in die theologische Ethik (rev) (SoSe 2011); M.01.053.005rev Einführung in die theologische Ethik (rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.005rev Einführung in die theologische Ethik (rev) (SoSe 2012); M.01.053.005rev Einführung in die theologische Ethik (rev) (WiSe 2012/13)

Voraussetzung/ Organisatorisches:

Inhalt:

Empfohlene Literatur:

Zusätzliche Informationen:

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

01.053.020 Schöpfung als Thema in Schule und Kirche (LB-5D/LM-11B/LM-11E)

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 14:15–15:45 ab 26.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Stephan Weyer-Menkhoff

Teilnehmer: min. 0/ max. 35

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.005 Einführung in die theologische Ethik (SoSe 2010); M.01.053.005 Einführung in die theologische Ethik (WiSe 2010/11); M.01.053.005 Einführung in die theologische Ethik (SoSe 2011); M.01.053.005 Einführung in die theologische Ethik (WiSe 2011/12); M.01.053.005 Einführung in die theologische Ethik (SoSe 2012); M.01.053.005 Einführung in die theologische Ethik (WiSe 2012/13); M.01.053.005rev Einführung in die theologische Ethik (rev) (SoSe 2010); M.01.053.005rev Einführung in die theologische Ethik (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.005rev Einführung in die theologische Ethik (rev) (SoSe 2011); M.01.053.005rev Einführung in die theologische Ethik (rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.005rev Einführung in die theologische Ethik (rev) (SoSe 2012); M.01.053.005rev Einführung in die theologische Ethik (rev) (WiSe 2012/13); M.01.053.310 Lebenswelt, Kultur, Bildung (SoSe 2012); M.01.053.310 Lebenswelt, Kultur, Bildung (WiSe 2012/13); M.01.053.310 Lebenswelt, Kultur, Bildung (WiSe 2012/13)

Voraussetzung/ Organisatorisches: relpäd./ fachdid/ katechet. Seminar (Voraussetzung: relpäd. Übung)

Inhalt:

Empfohlene Literatur:

Zusätzliche Informationen: Teilnahme an Vorlesung "Naturwissenschaft für Theologen" ist Pflicht.

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

01.053.023 Der Mensch als Thema der Dogmatik (LB-7C)

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 16:15–17:45 00 410 Sitzungszimmer ab 22.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Walter Dietz

Teilnehmer: min. 0/ max. 35

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.007 Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (WiSe 2009/10); M.01.053.007 Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (SoSe 2010); M.01.053.007 Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (WiSe 2010/11); M.01.053.007 Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (SoSe 2011); M.01.053.007 Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (WiSe 2011/12); M.01.053.007 Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (SoSe 2012); M.01.053.007 Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (WiSe 2012/13); M.01.053.007rev Theologische

Anthropologie und Bildungstheorie (rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.007rev Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (rev) (SoSe 2010); M.01.053.007rev Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.007rev Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (rev) (SoSe 2011); M.01.053.007rev Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.007rev Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (rev) (SoSe 2012); M.01.053.007rev Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (rev) (WiSe 2012/13); M.01.053.010 Evangelische Theologie (rev.) (WiSe 2012/13)

Voraussetzung/ Organisatorisches:

Inhalt:

Anhand einiger exemplarischer Konzeptionen zur Theologischen Anthropologie wird die Frage behandelt: Was ist der Mensch? Insbesondere geht es um die Leib-Seele-Problematik, das Verhältnis von Vernunft und Affekten, die paulinisch-lutherische Unterscheidung von "innerem" und "äußerem" Menschen und die Frage nach Vergänglichkeit und Tod.

Empfohlene Literatur:

Helmut Thielicke: Mensch sein - Mensch werden. Entwurf einer christlichen Anthropologie, München 1976
Ferner anthropologische Darstellungen in Dogmatik-Entwürfen, z.B. von P. Tillich, W. Pannenberg und W. Härle.

Zusätzliche Informationen:

Die Abstimmung der zu behandelnden Literatur erfolgt mit den Teilnehmern in der ersten Sitzung.
Diese Lehrveranstaltung vermittelt Überblickswissen nach § 9 Abs. 2 ZPO im Studiengang Evangelische Theologie (kirchliches Examen)

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

01.053.117 Einführung in die Ethik in theologischer Perspektive (LB-5A/BB-5A)

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 10:15–11:45 00 232 HS 11 ab 25.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Walter Dietz

Teilnehmer: min. 0/ max. 120

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.005 Einführung in die theologische Ethik (SoSe 2010); M.01.053.005 Einführung in die theologische Ethik (WiSe 2010/11); M.01.053.005 Einführung in die theologische Ethik (SoSe 2011); M.01.053.005 Einführung in die theologische Ethik (WiSe 2011/12); M.01.053.005 Einführung in die theologische Ethik (SoSe 2012); M.01.053.005 Einführung in die theologische Ethik (WiSe 2012/13); M.01.053.005rev Einführung in die theologische Ethik (rev) (SoSe 2010); M.01.053.005rev Einführung in die theologische Ethik (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.005rev Einführung in die theologische Ethik (rev) (SoSe 2011); M.01.053.005rev Einführung in die theologische Ethik (rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.005rev Einführung in die theologische Ethik (rev) (SoSe 2012); M.01.053.005rev Einführung in die theologische Ethik (rev) (WiSe 2012/13); M.01.053.1002 Modul 2: Grundlagen der Kirchengeschichte und Systematischen Theologie (WiSe 2011/12); M.01.053.1002 Modul 2: Grundlagen der Kirchengeschichte und Systematischen Theologie (WiSe 2012/13); M.01.053.105 Einführung in die Systematische Theologie (BF) (WiSe 2010/11); M.01.053.105 Einführung in die Systematische Theologie (BF) (SoSe 2011); M.01.053.105 Einführung in die Systematische Theologie (BF) (SoSe 2012); M.01.053.105 Einführung in die Systematische Theologie (BF) (WiSe 2012/13); M.01.053.105rev Einführung in die Systematische Theologie (BF, rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.105rev Einführung in die Systematische Theologie (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.105rev Einführung in die Systematische Theologie (BF, rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.105rev Einführung in die Systematische Theologie (BF, rev) (SoSe 2012); M.01.053.105rev Einführung in die Systematische Theologie (BF, rev) (WiSe 2012/13)

Voraussetzung/ Organisatorisches:

Inhalt:

Ethik stellt die Frage nach der Eigenart menschlicher Lebensführung, insbesondere nach den Bestimmungsgründen menschlichen Wollens und Handelns. Die Vorlesung bietet eine Hinführung in die methodischen Grundfragen und Problemfelder der Ethik, wie sie sich in theologischer Perspektive darstellen. Eine Vertiefung in Einzelfelder und gegenwärtige Zentralprobleme der Ethik kann hier nur begrenzt, d.h. exemplarisch stattfinden. Primär soll deutlich werden, wie sich die Ethik in das Ganze der Theologie einfügt, worin ihr Proprium liegt und wie sie sich zur philosophischen Ethik (z.B. Plato, Aristoteles, Kant) verhält.

- Empfohlene Literatur:** M. Honecker: Einführung in die theologische Ethik. Grundlagen und Grundbegriffe, Berlin u.a. 2002
M. Honecker: Grundriß der Sozialethik, Berlin u.a. 1995
D. Lange: Ethik in evangelischer Perspektive, Göttingen 1992 (reprint UTB, 2002)
W. Härle: Ethik, Berlin u.a. 2011
J. Fischer: Theologische Ethik. Grundwissen und Orientierung, Stuttgart 2002
W. Lienemann: Grundinformation Theologische Ethik, Stuttgart 2008
W.E. Müller: Evangelische Ethik (2001), Darmstadt:WB 2.Aufl. 2011
- Zusätzliche Informationen:** Diese Vorlesung vermittelt Überblickswissen für die Zwischenprüfung bzw. Diplomvorprüfung im Sinne von § 9 (2) der Ordnung für die Zwischenprüfung im Studiengang Evangelische Theologie (kirchliches Examen) bzw. § 15 (2) der Ordnung für die Diplomprüfung in Evangelischer Theologie.
- Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

01.053.600 Die Theologie Dietrich Bonhoeffers (LM-9A)

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 18:15–19:45 01 705 HS 15 ab 24.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Christiane Tietz

Teilnehmer: min. 0/ max. 0

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.300 Ethik, Gesellschaft, Kirche (WiSe 2011/12); M.01.053.300 Ethik, Gesellschaft, Kirche (SoSe 2012); M.01.053.300 Ethik, Gesellschaft, Kirche (WiSe 2012/13); M.01.053.315 Vertiefung Fachwissenschaft und Fachdidaktik (WiSe 2012/13)

Voraussetzung/ Organisatorisches: Proseminar Systematische Theologie

Inhalt: Dietrich Bonhoeffer ist einer derjenigen deutschen Theologen des 20. Jahrhunderts, die weltweit rezipiert werden. Das liegt nicht zuletzt an der glaubwürdigen Verbindung von Biographie und Theologie. Das Seminar führt in die zentralen Themen von Bonhoeffers Theologie ein, indem gemeinsam die wichtigsten Texte aus verschiedenen Phasen seines Lebens erarbeitet, kontextuell eingeordnet und kritisch diskutiert werden.

Empfohlene Literatur: Ferdinand Schlingensiefen, Dietrich Bonhoeffer 1906-1945. Eine Biographie, München 2005

Zusätzliche Informationen:

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

01.053.600 Ekklesiologie (LM-9A)

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 14:15–15:45 00 410 Sitzungszimmer ab 25.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Walter Dietz

Teilnehmer: min. 0/ max. 20

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.300 Ethik, Gesellschaft, Kirche (WiSe 2011/12); M.01.053.300 Ethik, Gesellschaft, Kirche (SoSe 2012); M.01.053.300 Ethik, Gesellschaft, Kirche (WiSe 2012/13); M.01.053.315 Vertiefung Fachwissenschaft und Fachdidaktik (WiSe 2012/13)

Voraussetzung/ Organisatorisches:

Inhalt: Die ekklesiologischen Konzeptionen von Friedrich Schleiermacher (ca. 1830) und Karl Barth (ca. 1950) werden verglichen und nach ihren (sozial-) ethischen Implikationen befragt.

Empfohlene Literatur: U. Kühn, Kirche (1980), Gü. 2.Aufl. 1990 (= HSTh 10)

Zusätzliche Informationen: Thematische Schwerpunktsetzung in Abstimmung mit den Teilnehmern zu Seminarbeginn (Konstituierende Sitzung)

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

01.053.600 Ethik elementar. Vermittlung ethischer Grundkonzeptionen und ethischer Urteilsbegründungen in Schule und Gemeinde (LM-9A)

Zeit: 2 UE / Einzeltermin 2 UE Fr 10–11:30 00 504 Besprechungsraum / Bibliothek Forum am 26.10.12; 4 UE Fr 14–18 01 121 Übungsraum am 23.11.12; 8 UE Sa 9–18 00 410 Sitzungszimmer am 24.11.12; 4 UE Fr 14–18 01 121 Übungsraum am 25.01.13; 8 UE Sa 9–18 00 410 Sitzungszimmer am 26.01.13

Weitere Informationen:

Dozent: Sibylle Rolf

Teilnehmer: min. 0/ max. 30

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.300 Ethik, Gesellschaft, Kirche (WiSe 2011/12); M.01.053.300 Ethik, Gesellschaft, Kirche (SoSe 2012); M.01.053.300 Ethik, Gesellschaft, Kirche (WiSe 2012/13); M.01.053.315 Vertiefung Fachwissenschaft und Fachdidaktik (WiSe 2012/13)

Voraussetzung/ Organisatorisches: Bereitschaft zur Mitarbeit, zur Reflexion der eigenen Arbeit und zum konstruktiven Feedback an Mitstudierende

Inhalt: Die Veranstaltung verfolgt ein doppeltes Ziel: sie will Grundwissen der theologischen Ethik vermitteln (auch anhand von ausgewählten ethischen Problemen) und dieses Grundwissen in einem zweiten Schritt in elementarer Sprache reformulieren – so, dass es Schüler/innen verstehen könnten oder dass es in Kirchengemeindekreisen vermittelbar werden könnte. Es geht damit um die persönliche Aneignung von Grundwissen und die elementarisierende Kommunikation des Gewussten – und gleichzeitig darum, dass komplexe Inhalte nicht an Komplexität verlieren. Deswegen ist das Feedback und die Reflexion der Gruppe auf Elementarisierungsversuche der Teilnehmenden zentraler Bestandteil, ebenso die Bereitschaft zur kontinuierlichen und konstruktiven Mitarbeit. Damit hat die Veranstaltung auch experimentellen Charakter.

Empfohlene Literatur: Ein ethischer Entwurf (Härle/Fischer), zur ersten Orientierung S. Andersen, Einführung in die Ethik, Berlin/New York 2. Auflage 2005.

Zusätzliche Informationen:

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

01.053.635 Kirche und Kirchenreform (LM-10C)

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 16:15–17:45 00 415 ab 22.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Kristian Fechtner; Christiane Tietz

Teilnehmer: min. 0/ max. 0

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit:

Voraussetzung/ Organisatorisches: Die Bereitschaft, ein kurzes Referat zu halten, wird vorausgesetzt

Inhalt: Seit einigen Jahren wird, spätestens seit dem EKD-Papier "Kirche der Freiheit" (2006), in Deutschland rege über das Wesen der Kirche und notwendige Kirchenreformen debattiert. Das interdisziplinäre Seminar will diese Debatte aufarbeiten, indem es zentrale reformatorische und neuere systematisch-theologische Bestimmungen zum Wesen der Kirche genauso auf ihre Aktualität hin befragt wie neuere praktisch-theologische Kirchentheorien in ihrer Schlüssigkeit prüft und in Beziehung zu neueren Kirchenreformkonzepten setzt. Das Ziel des Seminars ist, die Teilnehmenden urteilsfähig zu machen in Bezug auf verschiedene aktuell diskutierte Aspekte von Kirchesein und Kirchenreform.

Empfohlene Literatur:

Zusätzliche Informationen:

Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Praktische Theologie

Naturwissenschaft für Theologen

Zeit: 2 UE / 14-tägig 2 UE Fr 14:15–15:45 ab 26.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Bernd Kaina; Stephan Weyer-Menkhoff

Teilnehmer: min. 0/ max. 20

Credits: 1,5000

Modulzugehörigkeit:

Voraussetzung/ Organisatorisches:

Inhalt:

Inhalt:

Das normale Bewußtsein von Wirklichkeit ist naturwissenschaftlich-technisch bestimmt. Diese wissenschaftlich fundierte Perspektive wird für Theologen in Kirche und Schule zum ausdrücklichen Thema. Religion muß in diesem Kontext verortet und verantwortet werden. In der Vorlesung werden vier lebensweltliche Themen (Geburt und Genetik; Altern und Sterben; Ernährung und Umwelt; Gesundheit und Heilung) naturwissenschaftlich in verständlicher Form so vorgestellt, daß theologische Aussagen ihren außertheologischen Bezug erhalten. Prof. Dr. Bernd Kaina, Biologe und Genetiker, ist Leiter des Toxikologischen Instituts der Universität.

Themen:

1. Naturwissenschaft und Natur: Wie die Wissenschaft arbeitet
2. Genetik und Stammzellen: Wie sich der Organismus organisiert
3. Altern und Sterben: Wie der Organismus altert
4. Ernährung und Umwelt: Wie der Organismus von anderem abhängt
5. Gesundheit und Heilung: Wie sich der Organismus erhält

Empfohlene Literatur:

Zusätzliche Informationen:

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Predigen I

Zeit: 3 UE / Wöchentlich 3 UE Mo 10:15–13 00 415 ab 22.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Kristian Fechner

Teilnehmer: min. 0/ max. 30

Credits: 10,0000

Modulzugehörigkeit:

Voraussetzung/ Organisatorisches:

Inhalt:

Das Proseminar dient zur Einführung in die homiletische Theorie und Praxis. Im Zusammenhang mit eigenen Übungen werden verschiedene Aspekte des Predigens und der Predigt erörtert: Aufgabe christlicher Rede; Frage nach Text und Thema, nach Person und Rolle der Predigerin bzw. des Predigers; Frage nach dem Situationsbezug, dem gottesdienstlichen Kontext und dem Part der Hörerinnen und Hörer.

Gesucht wird die Auseinandersetzung mit Theorien und Erfahrungen, um eigene homiletische Zugangsweisen zu eröffnen und ein reflektiertes Predigtverständnis zu gewinnen.

Empfohlene Literatur:

Wilfried Engemann/ Frank. M. Lütze (Hg.), Grundfragen der Predigt. Ein Studienbuch. Leipzig 2006; Wilfried Engemann, Einführung in die Homiletik. Tübingen 2. Aufl. 2011; Albrecht Grözinger, Homiletik. Gütersloh 2008.

Zusätzliche Informationen:

Das Proeseminar ist gleichzeitig als Vorbereitung des homiletisch-liturgischen Hauptseminars gedacht, das im SoS 2013 angeboten wird.

Zugehörige Lehrveranstaltungen:**Repetitorium zur Praktischen Theologie**

Zeit: 2 UE / Einzeltermin 2 UE Mi 17:15–18:45 00 410 Sitzungszimmer am 24.10.12; 8 UE Do 9–18 RPA/KSA, Am Gonsenheimer Spieß 1 am 17.01.13; 8 UE Fr 9–18 RPA/KSA, Am Gonsenheimer Spieß 1 am 18.01.13; 8 UE Sa 9–18 RPA/KSA, Am Gonsenheimer Spieß 1 am 19.01.13

Weitere Informationen:

Dozent: Kristian Fechtner; Christian Mulia

Teilnehmer: min. 0/ max. 30

Credits: 10,0000

Modulzugehörigkeit:

Voraussetzung/ Organisatorisches: Voraussetzung für die Teilnahme an der Blockveranstaltung (17.-19.01.2013 im Religionspädagogischen Amt) ist die eigenständige Lektüre und Erarbeitung von Literatur, die in der konstituierenden Sitzung verabredet und vorbereitet wird. Das Repetitorium selbst gibt Gelegenheit, das erworbene Wissen zu wiederholen, zu strukturieren und zu vertiefen. Dabei gilt es, zentrale praktisch-theologische Problemstellungen zu erschließen. Im Mittelpunkt steht die Vorbereitung auf eine Klausur und mündliche Prüfung.

Inhalt:**Empfohlene Literatur:**

- Wintzer, Friedrich u.a. (1997): Praktische Theologie, 5., überarb. und erw. Aufl., Neukirchen-Vluyn.

- Meyer-Blanck, Michael/Weyel, Birgit (2008): Studien- und Arbeitsbuch Praktische Theologie, UTB 3149, Göttingen.

Weitere Literatur: Literaturliste "Grundwissen Praktische Theologie für das I. Examen" (im Sekretariat Frau Mitreuter, Zimmer 00-545)

Zusätzliche Informationen:**Zugehörige Lehrveranstaltungen:****Taufe und Taufpraxis heute**

Zeit: 2 UE / 14-tägig 2 UE Mo 14:15–18 Kirchliches Schulamt Mainz, Am Gonsenheimer Spieß 1 ab 05.11.12

Weitere Informationen:

Dozent: Gerald Kretzschmar

Teilnehmer: min. 0/ max. 30

Credits: 10,0000

Modulzugehörigkeit:

Voraussetzung/ Organisatorisches:**Inhalt:**

"Die Taufe ist der entscheidende Zugang zur christlichen Kirche und die prägende Signatur des christlichen Lebens", so fasst die "Orientierungshilfe zu Verständnis und Praxis der Taufe in der evangelischen Kirche" des Rates der EKD (2008) den Stellenwert der Taufe als kirchlicher Handlung zusammen. Das Blockseminar nimmt die Taufe als komplexes Phänomen wahr. Historische, exegetische, dogmatische, empirische und didaktische Facetten von Taufe und Taufpraxis werden vergegenwärtigt und diskutiert. Das Ziel der Lehrveranstaltung besteht in einer vertieften praktisch-theologischen Wahrnehmung der Kasualie Taufe. Perspektivisch sollen die Teilnehmenden in die Lage versetzt werden, eine eigene, theologisch reflektierte Taufpraxis auszubilden. Die theoretischen, literaturbasierten Zugänge zur Taufe werden durch eine Exkursion in die evangelische Kirche der Pfalz ergänzt. Die Exkursion sieht die Begegnung mit den Vikarinnen und Vikaren der evangelischen Kirche

der Pfalz vor. Mit ihnen wird die Seminargruppe voraussichtlich didaktische Aspekte der Taufe bedenken sowie die gerade neu erschienene Taufagende der Evangelischen Kirche der Pfalz sichten und diskutieren. Das Blockseminar wendet sich an alle, die sich auf eine Berufstätigkeit in einer Kirchengemeinde vorbereiten. Erwartet wird die Bereitschaft, Referate vorzubereiten, Teile der Seminarsitzungen zu gestalten und sich aktiv am Seminargespräch zu beteiligen.

Empfohlene Literatur:

Kristian Fechtner: Kirche von Fall zu Fall, Gütersloh 2011 (Kapitel Taufe, S. 83-110) sowie die Art. Taufe in TRE und RGG.

Zusätzliche Informationen:

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Theorie und Praxis der Seelsorge

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 16:15–17:45 01 624 ab 23.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Christian Mulia

Teilnehmer: min. 0/ max. 30

Credits: 3,0000

Modulzugehörigkeit:

Voraussetzung/ Organisatorisches: Keine

Inhalt:

Nach der lebhaften Seelsorgedebatte der 70er-Jahre (kerygmatische vs. therapeutische Ansätze) und einer ruhigeren Phase in den 80er-Jahren werden seit gut zwei Jahrzehnten wieder neue Fragestellungen und Konzeptionen diskutiert.

Die Übung wird im ersten Teil Grundbegriffe, Grundfragen und geschichtliche Entwicklungen der Seelsorgelehre darstellen, um im Anschluss daran den Seelsorgestreit der 70er-Jahre anhand von Helmut Tacke und Dietrich Stollberg nachzuzeichnen.

In der zweiten Hälfte der Veranstaltung werden dann neuere Entwürfe wie die systemische Seelsorge (Christoph Morgenthaler), die energetische Seelsorge (Manfred Josuttis) und die Alltagsseelsorge (Eberhard Hauschildt) diskutiert.

Im Gespräch mit zwei Pfarrerinnen bzw. Pfarrern aus der Seelsorgepraxis (z. B. Krankenhaus-, Telefon- oder Notfallseelsorge) sollen die Herausforderungen des Berufsfeldes erschlossen werden.

Empfohlene Literatur:

Klessmann, Michael (2009): Seelsorge. Begleitung, Begegnung, Lebensdeutung im Horizont des christlichen Glaubens. Ein Lehrbuch, 3. Aufl., Neukirchen-Vluyn.

Zierner, Jürgen (2008): Seelsorgelehre. Eine Einführung für Studium und Praxis, UTB 2147, 3., durchges. u. akt. Aufl., Göttingen.

Zusätzliche Informationen:

Arbeitsformen:

Lektüre, Referate und Übungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Tridentinische Messe

Zeit: 1 UE / ab: 07.11.12

Weitere Informationen:

Dozent: Ansgar Franz; Stephan Weyer-Menkhoff

Teilnehmer: min. 0/ max. 30

Credits: 1,5000

Modulzugehörigkeit:

Voraussetzung/ Organisatorisches: mit Exkursion nach Frankfurt

Inhalt:

Für Fachleute christlicher Religion ist die Wahrnehmung expliziter Religion notwendig. Der fremde Gottesdienst erweitert den Horizont des eigenen, gewohnten Gottesdienstes. Der gemeinsame Gottesdienstbesuch wird durch entsprechende Einführungen durch die Dozenten vorbereitet und anschließend gemeinsam ausgewertet.

Empfohlene Literatur:
Zusätzliche Informationen:
Zugehörige Lehrveranstaltungen:

01.053.002 Die Dramaturgie des Gottesdienstes (LB-1B/BB-1B)

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 8–9:30 St. Johanniskirche ab 26.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Volker Ellenberger; Stephan Weyer-Menkhoff

Teilnehmer: min. 0/ max. 30

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (WiSe 2008/09); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (SoSe 2009); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (WiSe 2009/10); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (SoSe 2010); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (WiSe 2010/11); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (SoSe 2011); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (WiSe 2011/12); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (WiSe 2009/10); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (SoSe 2010); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (WiSe 2010/11); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (SoSe 2011); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (WiSe 2011/12); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (SoSe 2012); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (WiSe 2012/13); M.01.053.010 Evangelische Theologie (rev.) (WiSe 2012/13); M.01.053.1001 Modul 1: Grundlagen der Evangelischen Theologie (WiSe 2011/12); M.01.053.1001 Modul 1: Grundlagen der Evangelischen Theologie (WiSe 2012/13); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (SoSe 2010); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (SoSe 2012); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (WiSe 2012/13)

Voraussetzung/ Organisatorisches: religionspädagogisches Seminar
katechetisches Seminar
BA: regelmäßige Teilnahme ist Pflicht!

Inhalt:

Inhalt:

Der Gottesdienst stellt das Evangelium dar. Darstellung aber ist nicht eine beliebige Reihung von einzelnen Teilen, sondern besteht nur als ein Ganzes. Die Teile des Gottesdienstes müssen sich zu einem Ganzen fügen. Nicht die gutgemeinte Absicht, sondern die Dramaturgie ist darum für den Gottesdienst als Darstellung des Evangeliums unverzichtbar. Praktische Übungen vertiefen die Analyse dieses Zusammenhanges.

Empfohlene Literatur:
Zusätzliche Informationen:
Zugehörige Lehrveranstaltungen:

01.053.002 Kirchenjahr (LB-1B/BB-1B)

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 10:15–11:45 00 715 HS 10 ab 26.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Kristian Fechtner

Teilnehmer: min. 0/ max. 120

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (WiSe 2008/09); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (SoSe 2009); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (WiSe 2009/10); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (SoSe 2010); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (WiSe 2010/11); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (SoSe 2011); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (WiSe 2011/12); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (WiSe 2009/10); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (SoSe 2010); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (WiSe 2010/11); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (SoSe 2011); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (WiSe 2011/12); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (SoSe 2012); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (WiSe 2012/13);

M.01.053.010 Evangelische Theologie (rev.) (WiSe 2012/13); M.01.053.1001 Modul 1: Grundlagen der Evangelischen Theologie (WiSe 2011/12); M.01.053.1001 Modul 1: Grundlagen der Evangelischen Theologie (WiSe 2012/13); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (SoSe 2010); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (SoSe 2012); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (WiSe 2012/13)

Voraussetzung/ Organisatorisches:

Inhalt:

Das Kirchenjahr mit seinen Festen und Festzeiten, seinen Feiertagen und Sonntagen gliedert und rhythmisiert den Jahreskreis von Advent bis zu den kirchlichen Novemberfeiertagen. Es ist bestimmt durch die Gottesdienste und bildet zugleich eine Schnittstelle zwischen kirchlichem, gesellschaftlichen und individuellen Christentum. Im Rundgang durch das Kirchenjahr erschließen sich wesentliche Aspekte des christlichen Glaubens und deren Relevanz in der Gegenwart. Dazu gehören nicht nur die traditionsbestimmten Zeiten, sondern auch nicht-kirchliche Feste und Phänomene.

Empfohlene Literatur:

Karl-Heinrich Bieritz, Das Kirchenjahr. Feste, Gedenk- und Feiertage in Geschichte und Gegenwart. München 6. Aufl. 2001 u.ö.; Thomas Klie (Hg.), Valentin, Halloween & Co. Zivilreligiöse Feste in der Gemeindepraxis. Leipzig 2006.

Zusätzliche Informationen:

Diese Vorlesung vermittelt Überblickswissen für die Zwischenprüfung bzw. Diplomvorprüfung im Sinne von § 9 (2) der Ordnung für die Zwischenprüfung im Studiengang Evangelische Theologie (kirchliches Examen) bzw. § 15 (2) der Ordnung für die Diplomprüfung in Evangelischer Theologie. Im Rahmen der Modulprüfung LB-1 wird am Ende der Vorlesungszeit ein Essay geschrieben.

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

01.053.008 Gebet als Ausdruck der Religionen (LB-2D)

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 10:15–11:45 00 410 Sitzungszimmer ab 26.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Thorsten Grasse

Teilnehmer: min. 0/ max. 35

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit:

Voraussetzung/ Organisatorisches:

Inhalt:

Empfohlene Literatur:

Zusätzliche Informationen:

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

01.053.021 Bild und Religion (LB-7A/LM-9E)

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 10:15–11:45 02 715 HS 16 ab 24.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Stephan Weyer-Menkhoff

Teilnehmer: min. 0/ max. 120

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.007 Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (WiSe 2009/10); M.01.053.007 Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (SoSe 2010); M.01.053.007 Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (WiSe 2010/11); M.01.053.007 Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (SoSe 2011); M.01.053.007 Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (WiSe 2011/12); M.01.053.007 Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (SoSe 2012); M.01.053.007 Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (WiSe 2012/13); M.01.053.007rev Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.007rev Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (rev) (SoSe 2010); M.01.053.007rev Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (rev)

(WiSe 2010/11); M.01.053.007rev Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (rev) (SoSe 2011); M.01.053.007rev Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.007rev Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (rev) (SoSe 2012); M.01.053.007rev Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (rev) (WiSe 2012/13); M.01.053.300 Ethik, Gesellschaft, Kirche (WiSe 2011/12); M.01.053.300 Ethik, Gesellschaft, Kirche (SoSe 2012); M.01.053.300 Ethik, Gesellschaft, Kirche (WiSe 2012/13)

Voraussetzung/ Organisatorisches:

Inhalt: Die religiöse Dimension der Bildkultur und die Bildhaftigkeit der Religion werden aufgezeigt, um didaktische Möglichkeiten des Bildes zu reflektieren.

Empfohlene Literatur:

Zusätzliche Informationen:

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

01.053.022 Didaktische Grundlegung (LB-7B)

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 14:15–15:45 00 410 Sitzungszimmer ab 26.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Bernd Schmidt

Teilnehmer: min. 0/ max. 35

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.007 Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (WiSe 2009/10); M.01.053.007 Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (SoSe 2010); M.01.053.007 Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (WiSe 2010/11); M.01.053.007 Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (SoSe 2011); M.01.053.007 Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (WiSe 2011/12); M.01.053.007 Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (SoSe 2012); M.01.053.007 Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (WiSe 2012/13); M.01.053.007rev Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.007rev Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (rev) (SoSe 2010); M.01.053.007rev Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.007rev Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (rev) (SoSe 2011); M.01.053.007rev Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.007rev Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (rev) (SoSe 2012); M.01.053.007rev Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (rev) (WiSe 2012/13)

Voraussetzung/ Organisatorisches:

Inhalt:

Empfohlene Literatur:

Zusätzliche Informationen:

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

01.053.022 Religion im Unterricht (LB-7B)

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 10:15–11:45 00 415 ab 23.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Sonja Beckmayer

Teilnehmer: min. 0/ max. 20

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.007 Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (WiSe 2009/10); M.01.053.007 Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (SoSe 2010); M.01.053.007 Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (WiSe 2010/11); M.01.053.007 Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (SoSe 2011); M.01.053.007 Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (WiSe 2011/12); M.01.053.007 Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (SoSe 2012); M.01.053.007 Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (WiSe 2012/13); M.01.053.007rev Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.007rev Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (rev) (SoSe 2010); M.01.053.007rev Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.007rev Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (rev) (SoSe 2011); M.01.053.007rev Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.007rev Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (rev) (SoSe 2012); M.01.053.007rev Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (rev) (WiSe 2012/13)

Voraussetzung/ Organisatorisches:

Inhalt:

Empfohlene Literatur:
Zusätzliche Informationen:
Zugehörige Lehrveranstaltungen:

01.053.028 Einführung in die Bibeldidaktik. Konzepte, Methoden und Beispiele aus dem Neuen Testament (LB-6E)

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 8:15–9:45 00 415 ab 24.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Ruben Zimmermann

Teilnehmer: min. 0/ max. 35

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit:

Voraussetzung/ Organisatorisches: keine, Interesse an didaktischen Fragen (geht auch ohne Griechischkenntnisse).
Das Seminar kann deshalb ab dem ersten Semester besucht werden.

Inhalt: Das Erschließen und Verstehen biblischer Texte ist eine der Hauptaufgaben des Religionsunterrichts. Sollen biblische Texte sich als "ein Wort wie Feuer" (H.K. Berg) erweisen, das die Fragen nach dem Menschen und nach Gott wach hält, müssen biblische Botschaft und Grundfragen bzw. Grunderfahrungen heutiger Kinder und Jugendlicher miteinander dialogisch ins Gespräch gebracht werden. Dabei können Methoden helfen, die den Text "inszenierend interpretieren" (von Erzählung bis zum Videodrama) und die sowohl im Schulunterricht, aber auch im Kindergottesdienst, Konfirmandenunterricht und teilweise in der Erwachsenenbildung eingesetzt werden können.
Das Seminar möchte solche Methoden vorstellen, aber auch praktisch erproben und setzt die Bereitschaft voraus, sich auf solche "Experimente" einzulassen.

Der Seminarleiter arbeitet derzeit an einem "Handbuch Bibeldidaktik" (wird 2013 erscheinen). Im Sinne forschenden Lehrens/Lernens werden u.a. Texte aus diesem neuen Buch gemeinsam gelesen und diskutiert.

Empfohlene Literatur:

Literatur:
P. Müller, Schlüssel zur Bibel. Eine Einführung in die Bibeldidaktik, Stuttgart 2009.

Zusätzliche Informationen:
Zugehörige Lehrveranstaltungen:

01.053.620 Staatskirchenrecht - Staat und Kirche im Verfassungsrecht (LM-9E)

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 12:15–13:45 00 211 HS I ab 23.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Michael Droege

Teilnehmer: min. 0/ max. 0

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.300 Ethik, Gesellschaft, Kirche (WiSe 2011/12); M.01.053.300 Ethik, Gesellschaft, Kirche (SoSe 2012); M.01.053.300 Ethik, Gesellschaft, Kirche (WiSe 2012/13); M.01.053.315 Vertiefung Fachwissenschaft und Fachdidaktik (WiSe 2012/13)

Voraussetzung/ Organisatorisches: Die Vorlesung eignet sich für Jurastudentinnen und -studenten aller Semester. Sie richtet sich auch an Studentinnen und Studenten der evangelischen und/oder katholischen Theologie. Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Inhalt: Das Staatskirchen- oder Religionsverfassungsrecht ist der Teil der staatlichen Rechtsordnung, der die Ausübung der Religions- und Weltanschauungsfreiheit betrifft. Die Vorlesung widmet sich vor allem den verfassungsrechtlichen Grundlagen des Verhältnisses von Staat

und Religion. Dabei stehen einerseits Fragen der individuellen Religionsfreiheit des Art. 4 GG und andererseits das institutionelle Religionsverfassungsrecht im Vordergrund. Diese verfassungsrechtlichen Grundstrukturen werden in ausgewählten Referenzgebieten – wie etwa Islam in Deutschland, kirchliches Arbeitsrecht, Religionsunterricht und theologische Fakultäten, Förderung von Religion – vertieft. Schließlich wendet sich die Vorlesung auch dem europäischen Religionsrecht zu und nimmt zu ausgewählten Fragen des Binnenrechts der Religionsgemeinschaften Stellung.

Empfohlene Literatur:

Unruh, Religionsverfassungsrecht, 2. Aufl. 2012; von Campenhausen/de Wall, Staatskirchenrecht, 4. Aufl. 2006; Jeand'Heur/Korioth, Grundzüge des Staatskirchenrechts, 2000; de Wall/Muckel, Kirchenrecht, 3. Aufl. 2012.

Zusätzliche Informationen:

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

01.053.635 Kirche und Kirchenreform (LM-10C)

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 16:15–17:45 00 415 ab 22.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Kristian Fechtner; Christiane Tietz

Teilnehmer: min. 0/ max. 0

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.305 Gott, Jesus Christus, Glaube (SoSe 2012); M.01.053.305 Gott, Jesus Christus, Glaube (WiSe 2012/13); M.01.053.315 Vertiefung Fachwissenschaft und Fachdidaktik (WiSe 2012/13)

Voraussetzung/ Organisatorisches: Die Bereitschaft, ein kurzes Referat zu halten, wird vorausgesetzt

Inhalt:

Seit einigen Jahren wird, spätestens seit dem EKD-Papier "Kirche der Freiheit" (2006), in Deutschland rege über das Wesen der Kirche und notwendige Kirchenreformen debattiert. Das interdisziplinäre Seminar will diese Debatte aufarbeiten, indem es zentrale reformatorische und neuere systematisch-theologische Bestimmungen zum Wesen der Kirche genauso auf ihre Aktualität hin befragt wie neuere praktisch-theologische Kirchentheorien in ihrer Schlüssigkeit prüft und in Beziehung zu neueren Kirchenreformkonzepten setzt. Das Ziel des Seminars ist, die Teilnehmenden urteilsfähig zu machen in Bezug auf verschiedene aktuell diskutierte Aspekte von Kirchesein und Kirchenreform.

Empfohlene Literatur:

Zusätzliche Informationen:

Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

01.053.635 Sterben im Horizont von Medizin und Religion (LM-10C)

Zeit: 2 UE / ab: 03.11.12

Weitere Informationen:

Dozent: Stephan Weyer-Menkhoff; Peter Wöhrlin

Teilnehmer: min. 0/ max. 10

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.305 Gott, Jesus Christus, Glaube (SoSe 2012); M.01.053.305 Gott, Jesus Christus, Glaube (WiSe 2012/13); M.01.053.315 Vertiefung Fachwissenschaft und Fachdidaktik (WiSe 2012/13)

Voraussetzung/ Organisatorisches: Interdisziplinäre Lehrveranstaltung für Mediziner und Theologen; auch: religionspädagogisches Seminar

Inhalt:

Wahrnehmen geht ist auf Zusammenhänge aus. Ein Gesicht wird deutlich wahrgenommen, ohne das seine einzelnen Teile bewußt wären. Situationen werden vor aller Analyse und vor allem Expertenwissen als Ganze wahrgenommen. Auch der Tod wird wahrgenommen. Für Ärzte und Seelsorger ist solche Wahrnehmung

von beruflicher Relevanz. An der Art und Weise dieser Wahrnehmung zeigt sich, wie Leben wahrgenommen wird.

Empfohlene Literatur:

Zusätzliche Informationen:

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

01.053.650 Theologie und Didaktik des Hiobbuches (LB-6E/LM-11A/LM-11B)

Zeit: 2 UE / ab: 17.02.13

Weitere Informationen:

Dozent: Stephan Weyer-Menkhoff

Teilnehmer: min. 0/ max. 20

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.006 Biblische Theologie: Vertiefung (WiSe 2010/11); M.01.053.006 Biblische Theologie: Vertiefung (SoSe 2011); M.01.053.006 Biblische Theologie: Vertiefung (WiSe 2011/12); M.01.053.006 Biblische Theologie: Vertiefung (SoSe 2012); M.01.053.006 Biblische Theologie: Vertiefung (WiSe 2012/13); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2009); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2010); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2011); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2011); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2012); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2012/13); M.01.053.310 Lebenswelt, Kultur, Bildung (SoSe 2012); M.01.053.310 Lebenswelt, Kultur, Bildung (SoSe 2012); M.01.053.310 Lebenswelt, Kultur, Bildung (WiSe 2012/13); M.01.053.310 Lebenswelt, Kultur, Bildung (WiSe 2012/13); M.01.053.315 Vertiefung Fachwissenschaft und Fachdidaktik (WiSe 2012/13)

Voraussetzung/ Organisatorisches: Blockseminar:

17.02. - 20.02.2013, Bacharach, Burg Stahleck, Teilnehmerbeitrag für Übernachtungen und Vollverpflegung: 60 €

Teilnahme nur nach schriftlicher Bestätigung durch Büro Prof. Weyer-Menkhoff (nicht Jogustine)

zugleich auch: fachdid./ relpäd./ katechet. Seminar (Voraussetzung: relpäd Proseminar)

Inhalt:

Inhalt:

Das Hiobbuch soll als geschlossenes literarisches Werk gelesen und den innerbiblischen Rezeptionen nachgegangen werden. Die lebensweltlichen Fragestellungen und die sich ergebenden theologischen Konzepte werden aufgezeigt. Möglichkeiten für Unterricht -und Predigt- werden in Übungen auch praktisch erprobt .

Empfohlene Literatur:

Zusätzliche Informationen:

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Religions- und Missionswissenschaft

Internationales Oberseminar für DoktorandInnen und HabilitandInnen (in englischer Sprache)

Zeit:

Weitere Informationen:

Dozent: Volker Küster

Teilnehmer: min. 0/ max. 30

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit:

Voraussetzung/ Organisatorisches: Teilnahme nur nach Rücksprache mit dem Dozenten
Zeit und Ort nach Vereinbarung

Inhalt: Besprechung laufender Forschungsprojekte

Empfohlene Literatur:

Zusätzliche Informationen:

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

01.053.005 Einführung in die Welt der Religionen (LB-2A/BB-2A)

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 12:15–13:45 00 715 HS 10 ab 24.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Volker Küster

Teilnehmer: min. 0/ max. 120

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit:

Voraussetzung/ Organisatorisches:

Inhalt: Ernst Troeltsch hat eine Kulturkreistheorie entwickelt, in der er "die aus dem gemeinsamen Stamme erwachsenen Religionen des Judentums, des Christentums und des Islam" den Religionen indischen Ursprungs Brahmanismus [hinduismus] und Buddhismus gegenüberstellt. Die Vorlesung nimmt diese Einteilung auf, würdigt anders als Troeltsch aber auch die Primalen Religionen am Beispiel Afrikas als dritten "Kreis". Anhand vergleichender Kategorien wie Mythos, Ritus und Ethos lassen wir die gelebten Religionen Revue passieren.

Empfohlene Literatur:

Zusätzliche Informationen: Diese Vorlesung vermittelt Überblickswissen für die Zwischenprüfung bzw. Diplomvorprüfung im Sinne von § 9 (2) der Ordnung für die Zwischenprüfung im Studiengang Evangelische Theologie (kirchliches Examen) bzw. § 15 (2) der Ordnung für die Diplomprüfung in Evangelischer Theologie.

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

01.053.006 Introducing Asian Women's Theology (LB-2B/BB-2B)

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 16:15–17:45 00 715 HS 10 ab 23.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Joomee Hur

Teilnehmer: min. 0/ max. 35

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.002 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (SoSe 2011); M.01.053.002 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (SoSe 2012); M.01.053.002rev Einführung in die Theologie der Religion und die Religionswissenschaften (rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.002rev Einführung in die Theologie der Religion und die Religionswissenschaften (rev) (SoSe 2009); M.01.053.002rev Einführung in die Theologie der Religion und die Religionswissenschaften (rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.002rev Einführung in die Theologie der Religion und die Religionswissenschaften (rev) (SoSe 2010); M.01.053.002rev Einführung in die Theologie der Religion und die Religionswissenschaften (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.002rev

Einführung in die Theologie der Religion und die Religionswissenschaften (rev) (SoSe 2011); M.01.053.002rev Einführung in die Theologie der Religion und die Religionswissenschaften (rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.002rev Einführung in die Theologie der Religion und die Religionswissenschaften (rev) (SoSe 2012); M.01.053.002rev Einführung in die Theologie der Religion und die Religionswissenschaften (rev) (WiSe 2012/13); M.01.053.102rev Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF, rev) (SoSe 2009); M.01.053.102rev Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF, rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.102rev Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF, rev) (SoSe 2010); M.01.053.102rev Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF, rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.102rev Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.102rev Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF, rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.102rev Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF, rev) (SoSe 2012); M.01.053.102rev Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF, rev) (WiSe 2012/13)

Voraussetzung/ Organisatorisches:

Inhalt:

Introducing Asian Women's heologies
The irruption of Third World Theology and First World Feminist Theology has helped Christian women in Asia to recognize their own contextual realities and to speak up with their own voices (irruption within the irruption). We will meet notable Asian woman theologians like Marianne Katoppo (Indonesia), Chung Hyun Kyung (South Korea) and Kwok Pui-Lan (Hong Kong) and listen attentively to their biographies in order to gain a better understanding of their theological works. Their analysis of the generative themes of Asian contexts (e.g. colonialism, globalization, patriarchy, sexuality etc.) and biblical texts (e.g. Christology, Mariology, Ecclesiology) will lead us into the hermeneutical circle between text and context. We will see how Asian women use their dialogical imagination to negotiate between biblical texts and their own cultural riches like stories (social biography), art, ritual etc.

Empfohlene Literatur:

Kwok Pui-Lan, Introducing Asian Feminist Theology, Cleveland, Ohio 2000.

Zusätzliche Informationen:

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

01.053.007 Die Welt der Religionen in der ökumenischen Bewegung des 20. Jahrhunderts (LB-2C/BB-2C)

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 16:15–17:45 ab 22.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Karl-Heinz Dejung

Teilnehmer: min. 0/ max. 35

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit:

Voraussetzung/ Organisatorisches:

Inhalt:

Empfohlene Literatur:

Zusätzliche Informationen:

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

01.053.660 Christliche Kunst in Asien (LM-11C)

Zeit: Wöchentlich 2 UE Do 12:15–13:45 00 715 HS 10 ab 25.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Volker Küster

Teilnehmer: min. 0/ max. 0

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit:

Voraussetzung/ Organisatorisches:

Inhalt:

Interkulturelle Theologie arbeitet nicht allein mit Texten, sondern betrachtet Kunst, Literatur, Film etc. als gleichwertige Quellen. Die Vorlesung übt in das Interpretieren christlicher Kunst aus Asien ein. Am Beispiel von Indonesien, Indien, China, Japan und Korea werden historische Entwicklungen aufgezeigt und die jeweiligen lokalen Künstler, selten auch Künstlerinnen vorgestellt. Zentral steht die Frage nach der Interaktion zwischen christlichem Glauben und der kulturell-religiösen Dimension des jeweiligen Kontextes. Konkret geht es darum, die Wechselwirkungen zwischen mindestens zwei ikonographischen Systemen zu entschlüsseln. Gelegentlich kommt es auch zu einem Expressionismus, der nach Gerechtigkeit und Befreiung für die Armen und Unterdrückten schreit und uns einen Blick auf die sozio-ökonomische und politische Situation des betreffenden Landes erlaubt.

Empfohlene Literatur:**Zusätzliche Informationen:****Zugehörige Lehrveranstaltungen:****01.053.665 Theologie der Religionen - Theologie des Dialogs (LM-11D)**

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 10:15–11:45 01 421 ab 25.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Volker Küster

Teilnehmer: min. 0/ max. 30

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit:**Voraussetzung/ Organisatorisches:****Inhalt:**

Die Unterscheidung in eine Theologie der Religionen und eine Theologie des Dialogs trägt dem Exklusivismus-Inklusivismus Dilemma des christlichen Glaubens Rechnung. Während eine christliche Theologie der Religionen über deren Ort innerhalb des christlichen Systems nachdenkt, überschreitet die Theologie des Dialogs diese Grenze und analysiert die Interaktionsprozesse, die sich bei Religionsbegegnungen ereignen. Sie nimmt dabei die Position des "Anderen" in ihre Denkbewegung auf. Im Seminar lesen wir klassische Texte der Religionstheologie (Schleiermacher, Troeltsch, Barth etc.) und wenden uns exemplarisch dem Dialog mit den Religionen indischen Ursprungs Hinduismus und Buddhismus zu (Stanley Samartha, Aloysius Pieris etc.).

Empfohlene Literatur:**Zusätzliche Informationen:****Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

Judaistik

01.053.007 Die Synagoge Dura Europos (LB-2C/BB-2C)

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 12:15–13:45 00 410 Sitzungszimmer ab 25.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Farina Marx

Teilnehmer: min. 0/ max. 35

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit:

Voraussetzung/ Organisatorisches: Vorkenntnisse in der hebräischen Sprache sind nicht notwendig. Die Übung richtet sich primär an Studierende ohne Vorkenntnisse im Fach Judaistik. Grundkenntnisse im Bereich der jüdischen Liturgie und/oder Expertise/vorhandene Eindrücke in Bezug auf die typischen visuellen Merkmale einer Synagoge sind hingegen durchaus von Vorteil aber keinesfalls Voraussetzung.

Inhalt:

Dura Europos, arabisch Qal'at es-Salihiye, war eine griechische Stadt, die um 300 v. Chr., auf Anweisung von Seleukos I. (312–280 v. Chr.), gegründet wurde. Dura Europos liegt im heutigen Syrien am Euphrat, kurz vor der Grenze zum Irak. Der Ort war zunächst eine griechische Siedlung im Seleukidenreich und dann vor allem in parthischer Zeit das administrative und wirtschaftliche Zentrum der Region. Die Stadt gehörte spätestens seit den Severern als Grenzfestung zum Imperium Romanum, wurde 256/57 von den Sassaniden erobert und schwer zerstört und wohl 273 für immer verlassen. Die Vielfalt, die diese Stadt bietet, wird in dieser Übung näher betrachtet. Dazu gehören die Stätten der sowohl christlichen als auch jüdischen Gemeinde und der Tempel der Artemis Nanaia, der wohl das älteste Heiligtum der Stadt darstellt. Durch das trockene Klima konnten die außergewöhnlichen Bebilderungen in den Gebäuden gut erhalten bleiben. Ein Mittelpunkt der Übung soll deshalb die ausgegrabene Synagoge von Dura Europos sein. Ihre Fresken sind im Besonderen vor dem Hintergrund des Bilderverbots zu analysieren. Auf Grund der klimatischen Umstände sind nicht allein Bilder sondern auch andere organische Materialien – wie zum Beispiel Stoffe – erhalten geblieben, die in der Übung betrachtet werden sollen.

Es soll an dem wohl ältesten Beispiel einer so gut erhaltenen Synagoge eine Idee vom jüdischen Leben in einer von Kulturvielfalt geprägten antiken Stadt vermittelt werden und die Möglichkeit gegeben werden, Methodik zum Analysieren der Fresken zu üben.

Empfohlene Literatur:

Goodenough, Erwin R., Jewish Symbols in the Greco-Roman Period, Symbolism in the Dura Synagoge (Vol. neun), Pantheon Books, Pennsylvania 1964.

Kraeling, Carl H., The Synagoge, Volume acht, Yale University Press, Yale 1956.

Zusätzliche Informationen:

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Sprachen

Altgriechisch für Anfänger

Zeit: 4 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 14:15–15:45 00 715 HS 10 ab 22.10.12; 2 UE Do 14:15–15:45 00 715 HS 10 ab 25.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Anna Vaskova Tzvetkova-Glaser

Teilnehmer: min. 0/ max. 0

Credits: 6,0000

Modulzugehörigkeit:

Voraussetzung/ Organisatorisches: Aktive Mitarbeit und regelmäßiger Besuch der Veranstaltungen werden dringend empfohlen.

Inhalt: Griechisch I ist der erste der drei Sprachkurse, die sowohl zum staatlichen Graecum als auch zum Erwerb von Griechischkenntnissen (BaEd) führen. Im Kurs Griechisch I steht der Unterricht der griechischen Formenlehre im Vordergrund. Durch die Übersetzung der im Lese- und Arbeitsbuch angebotenen Texte sowie einiger zusätzlicher Texte werden auch erste Grundkenntnisse in altgriechischer Syntax vermittelt, die in den weiteren Griechisch-Kursen vertieft werden. Vorgesehen sind Tests und eine Abschlussklausur.

Zu den Aufgaben des Kurses zählt nicht zuletzt die Vermittlung fundamentaler Kenntnisse antiker Geschichte und Literatur, die für das Verständnis der Originaltexte notwendig sind und die faszinierende Kultur der griechischen Antike spürbar machen. Gelesen werden ebenso mehrere z.T. adaptierte neutestamentliche Texte.

Empfohlene Literatur:

Kantharos, Griechisches Unterrichtswerk, Lese- und Arbeitsbuch (Klett Verlag)

Eine griechische Grammatik, sehr empfehlenswert: Hellas, Griechische Grammatik (Buchner Verlag) oder Ars Graeca, Grammatik (Schöningh Verlag). Ein Griechisch-Deutsches Schulwörterbuch, z.B. Gemoll oder Benseler.

Zusätzliche Informationen:

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Altgriechisch für Fortgeschrittene (Ferienkurs)

Zeit: Einzeltermin 6 UE Di 13–17:30 am 12.02.13; 6 UE Do 13–17:30 am 14.02.13; 6 UE Mo 13–17:30 am 18.02.13; 6 UE Di 13–17:30 am 19.02.13; 6 UE Do 13–17:30 am 21.02.13; 6 UE Mo 13–17:30 am 25.02.13; 6 UE Di 13–17:30 am 26.02.13; 6 UE Do 13–17:30 am 28.02.13; 6 UE Mo 13–17:30 am 04.03.13; 6 UE Di 13–17:30 am 05.03.13; 6 UE Do 13–17:30 am 07.03.13

Weitere Informationen:

Dozent: Anna Vaskova Tzvetkova-Glaser

Teilnehmer: min. 0/ max. 0

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit:

Voraussetzung/ Organisatorisches: Der regelmäßige Besuch und die aktive Mitarbeit sind die Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Kurses.

Inhalt: Aufgabe des Kurses Griechisch II ist die Vertiefung der bereits im Kurs Griechisch I erworbenen Kenntnisse in der Formenlehre sowie ein Aufbau der Kenntnisse im altgriechischen Satzbau. Gelesen werden sowohl neutestamentliche Texte als auch die im Lese- und Arbeitsbuch "Kantharos" angebotenen adaptierten Abschnitte aus Platons Werken. Es handelt sich um einen sehr intensiven Kurs, der regelmäßige Nacharbeit fordert.

Empfohlene Literatur:

Kantharos, Griechisches Unterrichtswerk, Lese- und Arbeitsbuch (Klett Verlag)

Eine griechische Grammatik, sehr empfehlenswert: Hellas, Griechische Grammatik (Buchner Verlag) oder Ars Graeca, Grammatik (Schöningh Verlag). Ein Griechisch-Deutsches Schulwörterbuch, z.B. Gemoll oder Benseler.

Zusätzliche Informationen:

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Aramäisch I (Einführung in das Biblische Aramäisch)

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 16:15–17:45 02 509 Forschungsstelle für hebräische Syntax ab 25.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Reinhard Lehmann

Teilnehmer: min. 0/ max. 0

Credits: 5,0000

Modulzugehörigkeit:

Voraussetzung/ Organisatorisches: Voraussetzung:

Hebraicum oder vergleichbare Kenntnis des Biblisch-Althebräischen

Inhalt:

Im Alten Testament, der sogenannten ‚hebräischen‘ Bibel, sind Teile des Daniel- und Esrabuches dennoch nicht in hebräischer, sondern in aramäischer Sprache geschrieben. Aramäisch ist somit die ‚zweite Sprache des Alten Testaments‘ und war in alttestamentlicher Zeit zugleich eine ‚lingua franca‘ (allgemeine Verkehrs- und Diplomatensprache) des Alten Orients. Aramäischkenntnisse sind daher für ein tiefergehendes Verständnis des Alten Testaments (Aramäisch I = Biblisches Aramäisch) und seiner Umwelt (Aramäisch II - Alt- und Reichsaramäisch) und in seinen späteren Dialektformen für die Umwelt des Neuen Testaments und des Judentums von großer Bedeutung.

Auf der Basis des Hebraicums ist das Biblische Aramäisch mit einem Arbeitsaufwand von 2 SWS und ca. 3-4 Stunden Nachbereitung leicht zu erlernen. Als Fortsetzungsangebot können dann im folgenden Semester aramäische Texte aus der Umwelt des Alten Testaments gelesen werden.

Empfohlene Literatur:

Reinhard G. Lehmann, Biblisch-Aramäisch. Eine Einführung in die aramäische Sprache des Alten Testaments in seiner Umwelt (in Vorbereitung - wird während der Übung sukzessive zur Verfügung gestellt)

Zusätzliche Informationen:

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Hebräisch I. Einführung in das Biblisch-Althebräische (mit Tutorium)

Zeit: 7 UE / Wöchentlich 3 UE Mo 16:15–18:30 01 421 ab 22.10.12; 2 UE Mi 10:15–11:45 01 421 ab 24.10.12; 2 UE Fr 8:30–10 01 421 ab 26.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Reinhard Lehmann

Teilnehmer: min. 0/ max. 20

Credits: 10,0000

Modulzugehörigkeit:

Voraussetzung/ Organisatorisches: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit wird erwartet, anders ist eine Meldung zum Hebraicum nicht sinnvoll und kann bei zu häufigem Fehlen vom Dozenten verweigert werden. Die Termine für das Tutorium werden in der ersten Sitzung vereinbart. Auch im Tutorium wird regelmäßige Teilnahme erwartet.

Inhalt:

Erarbeitung der grammatischen Grundlagen der biblisch überlieferten althebräischen Sprache: tiberiensischer Schrift- und Lautlehre, Morphologie des Nomens, des starken und des schwachen Verbs

Empfohlene Literatur:

und der Grundstrukturen der Syntax. Vorbereitung auf das Hebraicum (ausführlichere Informationen finden Sie auch unter <http://www.hebraistik.uni-mainz.de/178.php>)
Ernst Jenni, Lehrbuch der Hebräischen Sprache des Alten Testaments, Basel 1981 (wird durch eigene Unterrichtsmaterialien des Dozenten ergänzt). Spätestens ab der zweiten Semesterhälfte sollte allen Teilnehmern zusätzlich vorliegen: Wilhelm Gesenius/Frants Buhl, Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament, 17. Auflage von 1915 oder ein beliebiger Nachdruck davon (keine frühere Auflage!!). Biblia Hebraica Stuttgartensia, Deutsche Bibelanstalt Stuttgart ;Zur Anschaffung wird weiterhin empfohlen: Samue Arnet, Wortschatz der Hebräischen Bibel. Zweieinhalbtausend Vokabeln alphabtisch und thematisch geordnet, Zürich 2006.

Zusätzliche Informationen:

Die Prüfung zum Hebraicum findet am Semesterende statt (in der Regel in der letzten Vorlesungswoche), der Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Zugehörige Lehrveranstaltungen:**Kursorische Hebräische Lektüre**

Zeit: 1 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 12:15–13:45 01 421 ab 22.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Reinhard Lehmann

Teilnehmer: min. 0/ max. 20

Credits: 3,0000

Modulzugehörigkeit:

Voraussetzung/ Organisatorisches:**Inhalt:**

Kursorische Lektüre ausgewählter hebräischer Texte aus dem Alten Testament.
Hier steht nicht die Grammatik im Vordergrund, sondern das Training im Lesen und etwas Routiniertheit im philologischen Verstehen von hebräischen Texten, zum Drinbleiben im Hebräischen und zum Dranbleiben am Alten Testament. Dies schließt natürlich Grammatik nicht aus, sondern notwendigerweise mit ein, jedoch nicht in dem Sinne, daß unbekannte, neue und zusätzliche grammatische Kenntnisse vermittelt würden. Bereits vorhandene und evtl. verschüttete Kenntnisse sollen jedoch anwendungsbezogen reaktiviert und vergegenwärtigt werden können. Nach dem Hebraicum ist das - neben oder als Alternative zu Hebräisch II - dringend empfohlen. Neben der Biblia Hebraica Stuttgartensia (BHS) wird gelegentlich auch die neue Edition der Biblia Hebraica Quinta (BHQ) benutzt werden.

Empfohlene Literatur:**Zusätzliche Informationen:****Zugehörige Lehrveranstaltungen:****Repetitorium des Griechischen anhand theologisch relevanter Texte: Aristoteles, Metaphysik**

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 10:15–11:45 01 545 ab 29.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Norbert Jacoby

Teilnehmer: min. 0/ max. 0

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit:

Voraussetzung/ Organisatorisches:**Inhalt:****Empfohlene Literatur:****Zusätzliche Informationen:**

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Sozietät für Nordsemitische Epigraphik

Zeit: 2 UE

Weitere Informationen:

Dozent: Reinhard Lehmann

Teilnehmer: min. 0/ max. 20

Credits: 5,0000

Modulzugehörigkeit:

Voraussetzung/ Organisatorisches: Für Theologiestudierende und Studierende der Semitistik/Orientalistik, Freitags 15 - 18.30 h zu besonders bekanntzugebenden Terminen.

Voraussetzungen: Hebraicum, gute Hebräischkenntnisse und nach Möglichkeit Hebräisch II. Kenntnisse in der vorexilischen althebräischen Schrift / Epigraphik und in einer weiteren nordsemitischen Sprache (z.B. Aramäisch, Phönizisch) sind wünschenswert, aber nicht unbedingt gefordert.

Inhalt:

Gemeinsame Lektüre und Erarbeitung je nach Forschungslage älterer oder auch neuester, gegebenenfalls auch schwierigerer nordwestsemitischer (hebräisch-kanaanäischer, phönizischer, aramäischer etc) Inschriften des 1. Jahrtausends v. Chr. und Bearbeitung spezieller Fragestellungen der nordsemitischen Epigraphik.

Die Sozietät findet, teilweise unter Beteiligung auch von auswärtigen Studierenden, etwa 3-wöchentlich freitags von 15-18.30 Uhr statt. Die Termine werden bis Semesterbeginn unter <http://www.hebraistik.uni-mainz.de/223.php> bekanntgegeben.

Der Charakter als Sozietät bedingt ein gemeinsames Arbeiten an einer gemeinsam interessierenden Sache und Fragestellung - nicht unbedingt auf gleichem Niveau (auch Anfänger mit guten Hebräischkenntnissen sind willkommen!), aber mit gleichem Engagement. Unabdingbare Voraussetzungen zur Teilnahme sind daher Interesse, Neugier und die Bereitschaft, sich auf Unbekanntes einzulassen.

Empfohlene Literatur:

Zusätzliche Informationen:

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

01.053.003 Einführung in die Grundstrukturen des biblischen Hebräisch (LB-1C/BB-1C)

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 12:15–13:45 00 421 N 6 ab 25.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Reinhard Lehmann

Teilnehmer: min. 0/ max. 120

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (WiSe 2008/09); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (SoSe 2009); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (WiSe 2009/10); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (SoSe 2010); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (WiSe 2010/11); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (SoSe 2011); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (WiSe 2011/12); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (WiSe 2009/10); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (SoSe 2010); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (WiSe 2010/11); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (SoSe 2011); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (WiSe 2011/12); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (SoSe 2012); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (WiSe 2012/13); M.01.053.1001 Modul 1: Grundlagen der Evangelischen Theologie (WiSe 2011/12); M.01.053.1001 Modul 1: Grundlagen der Evangelischen Theologie (WiSe 2012/13); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev)

(SoSe 2010); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (SoSe 2012); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (WiSe 2012/13)

Voraussetzung/ Organisatorisches:

Inhalt:

Die zum Modul LB-1C gehörende Vorlesung gibt einen Überblick über die Althebräische Sprache, wie sie in den Texten des Alten Testaments überliefert ist. Nach einer Einführung in die hebräische Schrift und in die Grundstrukturen des Hebräischen als einer semitischen Sprache des 1. Jahrtausends v. Chr. soll an ausgewählten Themenkreisen ein Bild des Alt-Hebräischen und der Sprach(en)welt des Alten Testaments insgesamt und das Problem der in der althebräischen Sprache sich äußernden Denkstruktur veranschaulicht werden. Dabei wird und kann es nicht darum gehen, eine systematische grammatische Kompetenz des Hebräischen so weit zu erwerben, daß Texte übersetzt werden könnten. Das Lernziel (und in der Abschlußklausur geforderter Inhalt) ist vielmehr Auskunftsfähigkeit - Kommentarfähigkeit - Diskursfähigkeit, d.h. die Kompetenz, über die Sprachwelt des Alten Testaments grundlegende, sachlich richtige und wissenschaftlich begründbare Auskunft geben zu können und die Kenntnisse ggf. in der Rezeption alttestamentlicher Fachliteratur oder gegenüber kompetenten Gesprächspartnern sachverständig fragend einbringen zu können.

Empfohlene Literatur:

Zusätzliche Informationen:

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

01.053.030 Sprachstrukturen des patristischen Griechisch (LB-4E/BB-4E)

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 16:15–17:45 00 171 P4 ab 22.10.12

Weitere Informationen:

Dozent: Anna Vaskova Tzvetkova-Glaser

Teilnehmer: min. 0/ max. 0

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (SoSe 2010); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (WiSe 2010/11); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (SoSe 2011); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (WiSe 2011/12); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (SoSe 2012); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (WiSe 2012/13); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (SoSe 2010); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (SoSe 2011); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (SoSe 2012); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (WiSe 2012/13); M.01.053.104 Einführung in die Kirchengeschichte (BF) (SoSe 2011); M.01.053.104 Einführung in die Kirchengeschichte (BF) (WiSe 2011/12); M.01.053.104 Einführung in die Kirchengeschichte (BF) (SoSe 2012); M.01.053.104 Einführung in die Kirchengeschichte (BF) (WiSe 2012/13); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (SoSe 2012); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (WiSe 2012/13)

Voraussetzung/ Organisatorisches: Voraussetzung für den Besuch des Kurses sind die erfolgreich abgeschlossenen Kurse "Altgriechisch für Anfänger" und "Sprachstrukturen der Koine". Am Ende des Kurses "Patristisches Griechisch" finden mündliche Prüfungen statt.

Inhalt:

Aufgabe des Kurses ist die Vertiefung der bereits im Kurs Griechisch I und im Lektürekurs zum Neuen Testament erworbenen Kenntnisse in der Formenlehre sowie ein Aufbau der Kenntnisse im altgriechischen Satzbau.

Der Lektürekurs zu Justins Dialog mit dem Juden Tryphon bietet die Möglichkeit, einen der sehr frühen und bekanntesten Kirchenväter durch ein Werk kennenzulernen, das als Musterbeispiel für die

jüdisch-christliche Auseinandersetzung in den ersten Jahrhunderten n.Chr. gilt. Darüber hinaus erlaubt der Dialog, die Übernahme antiker philosophischer Modelle in der frühchristlichen Literatur zu verfolgen. Justin, der sich als christlichen Philosoph darstellt, setzt sich mit einigen Fundamentalpunkten des jüdischen Glaubens und der jüdischen religiösen Praxis auseinander.

Empfohlene Literatur:

Ein Griechisch-Deutsches Schulwörterbuch, z.B. Gemoll oder Benseler.

Eine griechische Grammatik:Hellas, Griechische Grammatik (Buchner Verlag)

oder Ars Graeca, Grammatik (Schöningh Verlag).

Zusätzliche Informationen:

Die zu übersetzenden Abschnitte werden als Kopien verteilt. Aktive Mitarbeit und regelmäßiger Besuch der Veranstaltungen werden dringend empfohlen.

Zugehörige Lehrveranstaltungen: